

Klang-Massage-Therapie

Organ des Europäischen Fachverbandes Klang-Massage-Therapie e.V.
1/2001

Klang und Klangmassage in der Pädagogik

- Klang im Kindergarten
- Klangerleben in der Schule
- Klangpädagogik in Aktion
- Ein Leben mit Klang
- Klangpädagogik bei Verhaltens-, Teilleistungs- und Lernstörungen
- Klangmassage mit "schwierigen Kindern"



VORWORT VON PETER HESS



Erster Klang-Kongress in Dortmund im September 2000:

Mit den "Trommlern aus Varanasi" präsentierte das Institut für Klang-Massage-Therapie eine ganz außergewöhnliche Trance-Musikgruppe, die zum ersten Mal in Europa auftrat. Ihr Zusammenspiel mit Shyam Kumar Mishra aus Indien, einem der weltbesten Tabla-Spieler, und dem virtuosen Didgeridoo-Spieler Alex Meyer aus Österreich war für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein wahrhaft unvergessliches Klangerlebnis.

Liebe Leserin,
lieber Leser,

dies ist sie also, die Nummer 1 von "Klang – Massage – Therapie", dem offiziellen Organ unseres Europäischen Fachverbandes Klang-Massage-Therapie e.V. Die Fertigstellung hat doch erheblich länger gedauert als ursprünglich gedacht. Aller Anfang ist eben schwer...

Aber jetzt geht's wirklich los: Schwerpunktthema dieses Heftes ist der Einsatz von Klang und Klangmassage nach Peter Hess® in der Pädagogik. In diesem Bereich liegen bereits eine Menge wichtiger Erfahrungen vor, die es verdienen, veröffentlicht zu werden. Andererseits erfahren wir tagtäglich, welch großes Interesse am Einsatz von Klang und der Klangmassage in Kindergärten, Schulen und heilpädagogischen Einrichtungen besteht. In dieser Ausgabe von "Klang-Massage-Therapie" wollen wir das breite Spektrum der Einsatzmöglichkeiten klangpädagogischer Arbeit möglichst konkret und nachvollziehbar vorstellen.

Bei der Arbeit für dieses Heft besuchte ich Maria Summer in Vorarlberg. Die Begegnung mit der 81-jährigen Heilpädagogin hat mich sehr

bereichert und tiefe Eindrücke hinterlassen. Maria leistet beispielhafte Arbeit mit entwicklungsge störten Kindern und setzt dabei höchst erfolgreich Klänge und Klangschalen ein.

Das Konzept von "Klang-Massage-Therapie" sieht vor, den Leserinnen und Lesern (wir denken dabei an ein an Klang und Klangarbeit interessiertes Publikum) umfassende Informationen zu liefern über Klangarbeit in den Bereichen Gesundheit, Pflege, Pädagogik und Therapie. Eine besondere Rolle kommt dabei der Klangmassage nach Peter Hess® und den vielfältigen Aktivitäten auf verschiedensten Ebenen und in unterschiedlichen Ländern zu. Gleichzeitig wollen wir aber auch ein Forum bieten für den Informations- und Erfahrungsaustausch mit allen, die (auch) mit Klang in den genannten Bereichen arbeiten.

Ein solches Konzept funktioniert natürlich nur, wenn wir Unterstützung erfahren durch unsere Leserinnen und Leser. Dies könnte beispielsweise geschehen durch Erfahrungsberichte und Informationen aus verschiedenen Arbeitsfeldern. Wir laden unsere Leserinnen und Leser ganz herzlich zur Mitarbeit ein!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 28. Februar 2002. Der inhaltliche Schwerpunkt des nächsten Heftes wird auf dem Thema "Wellness und Gesundheit" liegen.



Doch zunächst einmal viel Spaß und Anregung bei der Lektüre dieses Heftes zur klangpädagogischen Arbeit!

Mit herzlichen Grüßen

Peter Hess

PS: Informationen über den Fachverband und seine Mitglieder sind jetzt auch im Internet zu finden unter www.fachverband-klang.de.

Impressum

KLANG-MASSAGE-THERAPIE
Offizielles Organ des Europäischen Fachverbandes
Klang-Massage-Therapie e.V.

Herausgeber und presserechtlich verantwortlich:
Peter Hess, Ortheide 29, 27305 Uenzen
Redaktion:
Lutz Döring-Linke, Wulwesstraße 21,
28203 Bremen, Telefon/Fax: 0421 - 790 18 66
eMail: doering-linke@t-online.de

Nummer 2 erscheint im Frühjahr 2002
Redaktionsschluss: 28.02.2002



INHALTSVERZEICHNIS

Die Klangschale im Kindergarten: Klang, den alle hören und spüren können

Die Erzieherin Heike Pauels aus Düsseldorf schildert Erfahrungen, die sie mit Klangschaalen in ihrer Kindertagesstätte gemacht hat

Seite 6-8



Klang im Kindergarten

Peter Hess stellt die Inhalte von Tagesseminaren für Erzieherinnen vor

Seite 9



Erfahrungs- und Lernspiele mit Klangschaalen

Peter Hess hat Klangspiele aus der Praxis zusammengestellt

Seite 10-11



Klangerleben in der Schule

"Herzlich Willkommen im Land der Klänge!"

Ute Eisenlohr hat sich mit Klangschaalen an die Schule gewagt

Seite 12-14



Ein Leben mit Klang

Manuela Kaintz berichtet sehr persönlich über das erste Jahr ihres Lebens mit Klang

Seite 15-18



Klangpädagogik in Aktion

Peter Hess hat die 81jährige Heilpädagogin Maria Summer in Österreich besucht und berichtet über eine beeindruckende Frau, die beispielhafte klangpädagogische Arbeit leistet

Seite 19-23



"Große Aufgaben liegen vor uns" – Interview mit Peter Hess

Lutz Döring-Linke befragt Peter Hess zu Ursprüngen und Perspektiven der Klangmassage

Seite 26-27



Klang-Begegnung auf Icaria im Herbst 2002

Aus der fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen Peter Hess und Jorgos Canacakis beim Klang-Kongress in Dortmund ist das Intensivseminar "Klang-Begegnung" auf der griechischen Insel Icaria entstanden – man kann sich auf ein ungewöhnliches Klangerlebnis freuen!

Seite 28-29



Wir stellen vor: Dr. Jorgos Canacakis

Lutz Döring-Linke stellt Jorgos Canacakis Fragen zu Biografie, beruflichem Werdegang und aktueller Tätigkeit

Seite 30-32



Klangmassage mit "schwierigen Kinder"

"Klangarbeit ist die schönste Beschäftigung, die ich mir vorstellen kann. Ich schenke den Menschen eine Stunde Wohlbefinden und Glück." Die Energetikerin Silvia Schwartz berichtet über ihre Arbeit mit Kindern, die Probleme haben

Seite 33-35



Klangpädagogik im Einsatz bei Verhaltens-, Teilleistungs- und Lernstörungen

Die Erzieherin und Kinesiologin Petra Zurek stellt exemplarisch ihre klangpädagogische Förderarbeit vor

Seite 36-39



Weiterbildung Klangpädagogik

Am 8. November 2001 beginnt die neue Weiterbildung in Klangpädagogik. Sie umfasst 30 Seminartage im Zeitraum von zwei Jahren und wird wissenschaftlich begleitet

Seite 40-41



Wir stellen uns vor: Regenbogenhaus – Zentrum für ganzheitliche Pädagogik

"Zu uns kommen Familien, deren Kinder oder Jugendliche Lernschwierigkeiten haben oder Verhaltensauffälligkeiten aufweisen." Konzepte, Methoden und Angebote einer klangpädagogischen Praxis

Seite 42



Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Klangmassage nach Peter Hess®

Aus Österreich hat uns Alexander Beutel einen kurzen Situationsbericht geschickt

Seite 43



Klangmassage in Polen

Die von Peter Hess ausgebildete Klangmasseurin Margarete Musiol berichtet über die Klangmassage in Polen

Seite 44



Klangmassage in Ungarn

Die Heilpädagogin Zsusa Radnai hat uns einen Brief über ihre Arbeit mit der Klangmassage in Ungarn geschrieben

Seite 45



Fachtagung "Klangmassage professionell"

Im April 2002 bietet das Institut für Klang-Massage-Therapie eine neue Veranstaltungsform an: die Fachtagung "Klangmassage professionell"

Seite 46



Termine und Informationen

Hier finden Sie aktuelle Seminartermine für Aus- und Weiterbildung in der Klangmassage nach Peter Hess®

Seite 47



DIE KLANGSCHALE IM KINDERGARTEN: KLANG, DEN ALLE HÖREN UND SPÜREN KÖNNEN

Von Heike Pauels

Wir lernten die Klangschale durch Herrn Kasprowski von der Firma Kinderwelt kennen. Bei uns Erzieherinnen sprang der Klang sofort über, als wir mit der Schale selbstständig experimentieren konnten. Wir wollten die Klangschale gerne in unserer pädagogischen Arbeit verwenden und erwarben eine Schale mit Anleitung.

Eine Klangschale ist ein Musikinstrument – und man kann mit ihr massieren. Der Pädagoge und Diplom-Ingenieur Peter Hess stieß Anfang der Achtziger Jahre bei ausgedehnten Reisen nach Nepal und Indien auf alte Klangschalen, beschäftigte sich intensiv mit der Wirkung ihrer Klänge und entwickelte die Klangmassage. Jetzt lässt er dort neue Schalen herstellen für den Einsatz in Kindergärten und in vielen Praxen von Ärzten, Heilpraktikern, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten und Heilpädagogen.

Erste Erfahrungen in der Praxis
Gemeinsam mit einer Kollegin betreue ich eine Gruppe von 22 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren. Unseren Kindern stand die Klangschale nun zum Kennenlernen und freien Experimentieren zur Verfügung. Ich konnte beobachten, wie die Kinder den Klang genossen. Wurde die Klangschale angeschlagen, dann schwang der Ton durch



den ganzen Gruppenraum, und die Kinder hielten im Spiel inne, horchten auf und suchten im Raum, woher das Geräusch kam. Kinder mit starkem Bewegungsdrang entspannten sich, lächelten dem Ton nach. Unschlüssige Kinder nahmen die Schale gerne zur Hand und beschäftigten sich längere Zeit damit.

Im Oktober 1999 nahm ich an einem Tagesseminar mit Peter Hess zum Thema "Klangschalen und Klangmassage im Kindergarten" teil. Peter Hess erzählte von seiner Arbeit in Nepal und Tibet und über die Wirkungsweise der Klangschale bei Stress, Anspannung und Unruhe. Einen großen Teil des Seminars nahm die eigene Erfahrung mit der Klangmassage ein.

Jetzt setzte ich die Klangmassage im Kindergartenalltag gezielter ein. Ein Angebot, bei dem die Kinder besonders motiviert, experimentierfreudig und ideenreich mitarbeiteten, möchte ich gerne ausführlicher schildern. Die Ideen hierfür hatte ich vom Seminar mitgebracht.

Klangmassage in Aktion

Unser Bewegungsraum in der Einrichtung wurde mit Teppichen und Kerzen in einen gemütlichen Ort verwandelt. In die Mitte des Raumes legte ich eine Decke und darauf die Klangschale und den Schlägel. Mit fünf Kindern setzte ich mich vor die Decke. Die Kinder erkannten die Klangschale und warteten gespannt auf das, was passieren würde. Die Spannung stieg an, als von mir keine Aufforderung zum Benutzen der Schale kam. Schließlich nahm sich ein türkischer Junge den Schlägel und schlug die Schale an. Der Ton schwang durch den Raum,

alle lauschten, und nun trauten sich auch die anderen Kinder, mit dem Instrument zu arbeiten. Die Schale wurde reihum von allen angeschlagen. Als ich an die Reihe kam, teilte ich den Kindern mit, dass ich ihnen einen Ton schenken wollte. Ich schlug die Klangschale mit dem Schlägel an und gab sie vorsichtig an das nächste Kind weiter. Dieses hielt kurz inne und reichte dann das Instrument an das neben ihm sitzende Kind weiter. Beim dritten Kind war der Ton verklungen. Die Schale wurde erneut angeschlagen und weiter gereicht – so erhielt jedes Kind einen Ton als Geschenk.



DIE KLANGSCHALE IM KINDERGARTEN: KLANG, DEN ALLE HÖREN UND SPÜREN KÖNNEN

Von Heike Pauels

Klang spüren

Die Kinder bemerkten, dass das "Brummen" der Schale durch die Hand eines anderen Kindes hindurch zu spüren war. Alle probierten dies nochmals aus, und wir sprachen über unsere Erfahrungen und Gefühle dabei. Die Kinder empfanden Brummen, Kribbeln, Kitzeln und Summen. Unser türkisches Kind konnte seine Empfindungen durch Gestik ausdrücken. Ich erklärte den Kindern, dass der Ton auch an anderen Körperteilen spürbar sei und schlug eine Klangmassage vor.

Die Kinder legten sich auf den Bauch und schlossen die Augen. Die Klangschale stellte ich nacheinander auf den Rücken eines jeden Kindes und schlug sie an. Der Klang war für alle zu hören und für das einzelne Kind zu spüren. Die Kinder lagen entspannt auf dem Bauch, und es herrschte erwartungsvolle Stille. Nach der Rückenmassage wurde Schale auf den Bauch gestellt. Hier konnte ich beobachten, wie der Atem intensiver und gleichmäßiger wurde und teilweise in Einklang kam mit dem Summen der Klangschale. Ich ließ den Ton ausklingen und beendete die Klangmassage. Die Kinder reckten und streckten sich und gähnten herzhaft. Nun sollte auch ich die Massage genießen. Alle Kinder wollten auch einmal mein Klangmasseur sein.

Gefühle ausdrücken

Nach der Klangmassage-Aktion haben wir uns lange ausgetauscht. Die Kinder konnten sehr differenziert mitteilen, wo und wie lange sie den Klang gespürt hatten. So war er nicht nur an der Stelle, an der die Schale stand, zu spüren, sondern es kribbelte bis zum Hals oder die Beine hinunter. Zum Abschluss machten wir noch ein Klinghör-Spiel, bei dem die Richtung, aus der ein Ton kam, mit geschlossenen Augen erhört werden musste.

Ein Angebot für alle Kinder

Das Klang-Angebot dauerte länger als eine Schulstunde. Beteiligt waren bewegungsaktive und ruhige, deutsche und ausländische, jüngere und ältere Kinder. Die entspannte Atmosphäre wurde von jedem Kind aufgenommen und alle zeigten deutlich ihre Gefühle. Die Klangschale stand danach noch eine Zeitlang im Gruppenraum für alle Kinder frei zur Verfügung. Bald führten die Kinder jeden Tag selbständig eine Klangmassage durch. Wird heute eine Klangschale im Gruppenraum angeschlagen, dann horchen alle auf und werden ganz still.

Unsere neu hinzu gekommenen dreijährigen Kinder haben auch schon erste Erfahrungen mit diesem Musik- und Massageinstrument gemacht. Sie urteilten: "Au ja, das machen wir morgen wieder!"

Heike Pauels ist Erzieherin in einer Düsseldorfer Kindertagesstätte

KLANG IM KINDERGARTEN

Ideen zu einem Tagesseminar für Erzieherinnen und Erzieher

Von Peter Hess



Das Institut für Klang-Massage-Therapie bietet "maßgeschneiderte" eintägige Fortbildungsveranstaltungen an für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kindergärten. In entspannter und lockerer Atmosphäre wird die notwendige Theorie vorgestellt. Schwerpunkt der Fortbildungsveranstaltungen ist aber stets das praxisnahe Einüben von Klangspielen sowie die Vermittlung vielfältiger Klangerfahrungen. Die Inhalte eines solchen Tagesseminars werden hier beispielhaft vorgestellt.

- **Wahrnehmen – Fühlen – Hören**
Klangschalen eignen sich hervorragend zur Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit und zur Entwicklung von Kreativität. Alle Kinder lernen im Umgang mit Klang, positiv und sensibel mit der Umwelt (Klang, Musik und andere Schwingungsgeräusche) umzugehen. Sie erfahren, wie Stille mit Klang gefüllt wird und durch Klang wieder zur Stille kommt. Dieses Erleben von Klangqualität stellt eine wichtige Erfahrung der Kinder im Umgang mit Klang dar.

Sehr gute Erfahrungen liegen aus der Arbeit mit hyperaktiven Kindern sowie aus Einrichtungen für körperlich und geistig behinderte Kinder vor.

- **Erfahrungs- und Lernspiele mit Klangschalen**

Damit die Sensibilität des Körpers wieder erfahren werden kann, wird die Klangschale auf verschiedene Körperteile (Bauch, Rücken, Knie usw.) gestellt. Das Kind hört den Klang und spürt die Klänge angenehm im Körper vibrieren. Diese Übung bringt das Gefühl für den eigenen Körper wieder zurück.

- **Sensibilität in einzelnen Körperteilen erfahren**

In den Körper hineinspüren – wie weit ist der Klang im Körper wahrzunehmen? Klang mit den Händen und Füßen fühlen. Klang in der Klangschale mit Händen und Füßen spüren. Klang am Rand der Klangschale spüren. Klangschwingungen im Wasser in der klingenden Schale mit Händen und Füßen spüren.

- **Hinhören**

Auf den Klang einstellen. Wie lange klingt die Schale, und wie lange ist der Klang zu hören? Vom Klang zur Stille kommen.

Mit geschlossenen Augen einen bewegten Klang erzeugen. So wird eine Klangschale beispielsweise vor dem Gesicht in Form einer liegenden Acht bewegt. Das fördert die Aktivierung

beider Hirnhälften und hilft kreative Fähigkeiten zu entwickeln. Einen Klang/Ton für ein anderes Kind oder die Erzieherin/den Erzieher zu erzeugen – einen Klang schenken. Die Kinder lernen, sensibel mit dem Klang umzugehen (Buchempfehlung: Wolfgang Meyerberg, Ich schenke Dir einen Ton, Großer Bär Verlag).

- **Wassermandala**

Eine Klangschale, zum Teil mit Wasser gefüllt und mit einem Schlägel angeschlagen oder gerieben, bringt wunderbare Mandalabilder und sprudelndes Wasser hervor. Dies zu betrachten, ist faszinierend, ebenso wie die Vorstellung, was Klang im Körper bewirkt, der zu etwa 80 Prozent aus Wasser besteht.

- **Klang- und Phantasiezeiten**

Klang ist eine hervorragende Begleiter für Phantasiezeiten. Klang bringt sofort tiefe Entspannung, und in diesem Entspannungszustand werden Phantasiezeiten und Meditationen besonders intensiv erlebt.

Anfragen wegen Tagesseminaren für Erzieherinnen und Erziehern können an das Institut für Klang-Massage-Therapie gerichtet werden.
Telefon: 04252-2411, Fax: -3436.



ERFAHRUNGS- UND LERNSPIELE MIT KLANGSCHALEN

Von Peter Hess

Klangschalen sind zur Wahrnehmungsförderung sowie für Erfahrungs- und Lernspiele besonders gut geeignet.

So berichten immer wieder Erzieherinnen und Eltern begeistert von den positiven Wirkungen der Klangschalen auf die Kinder. Generell scheinen praktisch alle Kinder vom Klang und den Klangschalen fasziniert zu sein.

Klangschalen erweitern das spielerische Handeln sowie die Phantasie und Kreativität der Kinder. Schon durch ihre äußere Erscheinung und ihr Tönen rufen sie den Reiz wach, sie zu berühren, zu fühlen und hinzuhören. Die Schalen laden zum spielerischen Umgang ein. Die Kinder lernen, sensibel und neugierig Umweltgeräusche, Klang, Musik und andere Schwingungsgeräusche wahrzunehmen und zu unterscheiden. Sie erfahren, wie Stille durch Klang erfüllt wird und wie Klang wieder zur Stille wird.

Wichtig ist, dass die Kinder achtsam sind im Umgang mit den Klangschalen und sie als wertvolle Instrumente schätzen lernen. Wie die Kinder den Kontakt zu den Klangschalen bekommen, liegt in der Hand der Erzieherinnen.

Ich möchte Ihnen gerne einige Klangspiele vorstellen und Sie ermutigen, mit Ihrer eigenen Kreativität weitere Spiele zu entwickeln.

Klangrichtung hören

Die Kinder sitzen mit geschlossenen Augen in der Mitte des Raumes. Ein Kind geht an eine bestimmte Stelle des Raumes und schlägt die Klangschale an. Die anderen Kinder lauschen dem Klang und finden mit geschlossenen Augen die Richtung heraus, woher der Klang kommt. Mit der Hand geben sie die Richtung an.

Dabei muss zwischen den Kindern ausreichend Platz sein, damit sie sich nicht mit den Händen berühren.



Klangwirkung spüren

Ein Kind stellt sich eine Klangschale auf den Handteller. Es geht spielerisch mit dem Klang um, lauscht der Vielfalt der Klänge. Auf die Frage, ob das Kind die Klänge im Handteller spürt oder auch weiter im Körper wahrnimmt, kommen Antworten wie: das prickelt schön, kitzelt, die Klänge laufen durch den Handteller, durch den ganzen Arm, sogar durch den gesamten Körper. Die anderen Kinder berichten über ihre unterschiedlichen Erfahrungen.

In einer Gruppe von vier Kindern kann nun gespürt werden, wie weit die Schwingungen der Klänge gehen. Die Kinder halten jeweils eine Hand unter die Hand eines anderen Kindes. Vier Hände liegen übereinander. Auf dem ersten Handteller liegt die Klangschale. Die Klangschale wird von einem Kind angeschlagen, und die Kinder können jetzt

spüren, wie die Klänge durch alle Hände hindurchgehen. Sie sind fasziniert von der Stärke der eigentlich doch so sanften Klänge.

Ein weiteres schönes Klangspiel zum Klangfühlen in einer Gruppe: Die Kinder sitzen um einen Holztisch, auf der eine Klangschale auf einem Gummiring steht. Die Klangschale wird von der Erzieherin angeschlagen. Die Klänge bringen die Holzplatte zum Schwingen. Die Kinder fühlen mit den Fingerkuppen und über ihren Handteller, wie die Tischplatte mit den Klängen schwingt. Erstaunliches wird von den Kindern gespürt, ganz spannend sind ihre "Erfahrungsberichte" darüber.



Anregungen für Klangspiele finden Sie den beiden Büchern von mir, die auch über das Institut für Klang-Massage-Therapie zu beziehen sind:

Peter Hess: Klangschalen für Gesundheit und innere Harmonie, Ludwig Verlag 2000

und

Peter Hess: Klangschalen - wertvoll für den Alltag, Polyglobe Verlag 2001.

Mit all den anderen Hinweisen aus einzelnen Beiträgen hier in diesem Heft und in den beiden Büchern von Peter Hess kommen schon eine ganze Menge Anregungen für Klangspiele zusammen.

Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt! Wir sind sehr interessiert an weiteren Klangspielen, um diese an Eltern oder Erzieherinnen weitergeben zu können. Für jede uns zugesandte Idee, die wir veröffentlichen, bedanken wir uns mit einem kleinen Geschenk.

Anzeige



KLANGERLEBEN IN DER SCHULE

Von Ute Eisenlohr

"Es war schön und interessant... und dass fast jede Klangschale einen anderen Klang hat, hätte ich nicht gedacht" – so die 11-jährige Sabrina zu ihrem ersten Klang-Erleben in der Schule. Ihre Mitschülerin Nenzi ergänzt: "Es hat mir sehr gut gefallen, denn ich konnte meiner Phantasie freien Lauf lassen. Und ich wäre bereit, es wieder einmal auszuprobieren."

Selbst völlig fasziniert vom Klang und dessen Wirkung und begeistert durch die Erfahrung beim Umgang von Kindern mit Klangschalen, Gongs und anderen Klanginstrumenten, war in mir die Idee entstanden, ein Klang-Erleben für Schulklassen anzubieten.

Um eine Brücke zu bauen, erschien es mir wichtig, zuerst einmal die Lehrer der betreffenden Klassen Klang erleben zu lassen, was mit Freude und Neugier aufgenommen wurde.

Meine Idee war es, die Kinder von Anfang an neugierig und "hellhörig" zu machen. Deshalb sollte das Klang-Erlebnis schon vor dem Betreten des Klangraumes beginnen. So wurden die Kinder an der noch geschlossenen Türe von einem Schild mit der Aufschrift

"Herzlich willkommen im Land der Klänge!"

empfangen.

Drinne begann ich mit dem Spiel des Fen-Gongs. Und es dauerte nicht lange, bis es auf der anderen Seite der Türe ganz leise wurde. Dann wechselte ich über zur Ocean-Drum.

Als ich die Türe öffnete, standen lauter neugierige Kinder mit großen Augen und Ohren davor. Und nun suchte sich jedes im Klangraum seinen Platz um die Mitte, die ich dem Alter der Schüler (10 - 12 Jahre) entsprechend gestaltet hatte mit Steinen, Kerze und Klangschalen. Von den Klangschalen war eine leer, eine mit wenig Sand und eine mit Wasser gefüllt.

"Klänge wie aus China, Wasserfall, Meer, Regen, Gong..."

So und ähnlich äußerten sich die Kinder zu dem vorher Gehörten. Gemeinsam überlegten wir, was Klang ist und wie wir ihn wahrnehmen können durch

- Hören,
- Sehen (Rand der Schale wackelt...) und
- Fühlen (wenn man die Hand an den Gong oder die Schale hält...).

Diese Dinge erkannten die Kinder eigentlich ganz von selbst, und doch war ihr Staunen groß, als sie sahen, wie sich der Sand beim Anschlagen der Klangschale in ihr bewegte und welche unterschiedlichen Muster dabei auf der Wasseroberfläche entstanden. Sie konnten dann gar nicht mehr genug davon kriegen, das aus der

großen Schale spritzende Wasser zu beobachten.

Bevor die Kinder selbst mit den Klanginstrumenten experimentieren konnten, stellte sich jedes eine Schale auf die Hand.

"Kitzeln, Kribbeln, wie Ameisen...",

so ihre Kommentare, nachdem ich die Schalen angeschlagen hatte.

Jetzt begann das Experimentieren: Sie stellten sich die Klangschalen auf den Kopf, auf die in die Höhe gestreckten Füße, drehten die Schalen um, legten Gegenstände hinein, hielten Geldstücke an den schwingenden Rand und vieles mehr. Welch ein Ideenreichtum und eine von den Gesichtern der Kinder abzulesende Freude!

Um für die anschließende Klangreise wieder in die Ruhe zu kommen, machte ich die Übung

"Wie lange hörst du den Ton deiner Schale?"

Die Kinder waren erstaunt, wie lange sie den Ton wahrnehmen und das Kribbeln spüren können und so wurde es recht schnell ganz still im Raum.

Nach der Klangreise "Auf deiner Wolke" durften die Kinder das Erlebte malen und anschließend hatten sie die Möglichkeit, ihre Erlebnisse im Kreis einander mitzu-



Tatsächlich - Klänge kann man nicht nur hören, sondern auch spüren



Klänge begleiten unsere "Reise auf den Wolken"



Experimente mit Klangschalen – die Kinder sind mit vielen Ideen und mit großer Freude dabei





teilen. Für die meisten gingen diese zwei Schulstunden viel zu schnell vorbei, und sie fragten mich, wann wir wieder so etwas machen könnten.

"Ich würde das jederzeit noch einmal machen", meinte zum Beispiel der elfjährige Michael.

Sehr positiv empfand ich es - und das war auch die Meinung der Lehrer -, dass gerade solche Kinder, die sich mit den meisten schulischen Dingen schwer tun, so voller Freude waren, so wach und sensibel mit ihren Sinnen und mit ihren bereichernden Beiträgen die Stunden mitgestalteten. Für mich selbst war das Ganze eine schöne Erfahrung, es war eine reine Freude, die Kinder zu erleben und die Möglichkeiten von Klang im Bereich Schule mit doch recht großen Gruppen (bis 30 Schüler) zu erfahren.

Aus der Freude der Kinder und meiner eigenen entstand die Idee, im Rahmen der diesjährigen Projekt-Tage in der Schule ein viertägiges Klang-Erleben anzubieten. Ich bin schon jetzt sehr neugierig, was wir dann gemeinsam erleben werden.

Ute Eisenlohr hat eine eigene Praxis als Krankengymnastin und Klang-masseurin in Zweibrücken.
Anschrift:
Auguste-Schmidt-Str. 33,
66482 Zweibrücken.
Tel.: 06332 - 209 01 78



Einstimmung mit Klangschalen auf zwei außergewöhnliche Schulstunden

Fotos: Heiner Müller

Auszüge aus einem sehr persönlichen Erfahrungsbericht
Von Manuela Kainz

Begonnen hat alles im Oktober 1997, als ich bei einem Seminar zum ersten Mal eine Klangschale hören, sehen und fühlen durfte. Ich war begeistert und tief berührt - ein zartes Band verband mein Innerstes mit diesem Klangkörper.

Erste Erfahrungen mit Klangschalen
Es dauerte noch ein Jahr, bis ich mir die erste Klangschale kaufte und diesem kostbaren Schatz somit einen festen Platz in meinem Leben gab. Da ich ein neugieriger Mensch bin, nahm ich meine kleine Schale mit an meinen Arbeitsplatz, um herauszubekommen, wie behinderte Menschen auf diesen zarten und lieblichen Klang reagieren. Ich setzte mich zu einer scheinbar gehörlosen Frau und zeigte ihr die goldene Klangschale. Sie nahm sie in die Hand und erforschte ihre Oberfläche. Als ich die Schale anschlug und somit in Schwingung versetzte, ging im Gesicht dieser Frau die Sonne auf. Sie lächelte und ihr ganzer Körper kam in Bewegung... In diesem Moment wurde mir klar, dass soeben eine neue Tür geöffnet wurde: "Einsatz der Klangschalen in der Behindertenarbeit" war meine Idee. Ich ließ meiner Phantasie freien Lauf, stellte mir vor Freude strahlende Gesichter vor und war glücklich bei diesem Gedanken. Was mir jetzt fehlte, waren Kenntnisse über den Umgang mit Klangschalen. Mein Suchen wurde mit einem Buch von Peter Hess über die von

ihm entwickelte Klangmassage belohnt. So überlegte ich nicht sehr lange, ob ich die Ausbildung zur Klangmassieurin machen sollte, da die Entscheidung längst in mir getroffen worden war.

Meine erste Klangmassage

Nach einem sehr angenehmen Gespräch mit dem Klangmassieur Harald legte ich mich erwartungsvoll auf einen Massagetisch. Natürlich wusste ich, dass meine leicht konzentrierte Haltung für das Loslassen nicht förderlich sein würde, doch ich wollte auch ein wenig beobachten, was bei der Klangmassage passiert. Vielleicht sollte ich an dieser Stelle noch erwähnen, dass ich zu dieser Zeit starke Schmerzen im linken Knie hatte. Diese Schmerzen waren schon monatelang meine Begleiter gewesen und hatten bis dato auf keine Therapie anhaltend reagiert. Ich lag auf dem Bauch, hatte meine Augen geschlossen, als ich die ersten Töne hörte und ein Kribbeln in den Fußsohlen bemerkte. Nach einiger Zeit spürte ich einen intensiven Schmerz in meinem Knie, der sich

aber - für mich ungewohnt - sehr rasch wieder auflöste. Die Empfindung im Knie war nun nicht neutral, sondern ich fühlte ein für mich unbekanntes, intensives Wohlbefinden. Ich konnte beobachten, wie sich dieses so angenehme Gefühl in mir ausbreitete und ich mich immer leichter fühlte. Freude, pure Lebensfreude, nach der ich mich schon so lange gesehnt hatte, stieg in mir auf. Mein ganzes Körperempfinden verstärkte sich und da fühlte ich auch mein Herz. Ja, mir wurde, wie man so schön sagt, so richtig warm ums Herz.



Die Autorin im Gespräch mit Peter Hess



Das neue Körpergefühl: bewegt und ganz ruhig

Diese zarten Ströme, die meinen ganzen Körper, scheinbar jede Zelle, ergriffen und in Bewegung gebracht hatten, verließen mich, indem sie durch den Kopf austraten. Übrig blieb ein neues Körpergefühl: "bewegt und doch ganz ruhig". Ich weiß, dass während dieser Klangmassage noch viel mehr vor sich gegangen war, doch mein Verstand gab die Kontrolle völlig auf, als mehrere Schalen zugleich in Schwingung versetzt wurden. Herrlich, diese entspannte Leere im Kopf, aber dennoch bei vollem Bewusstsein. Am Ende dieses Erlebnisses durfte ich noch dem Gong lauschen. Das war für mich etwas ganz besonderes. Ich hatte das Gefühl, als würden mich diese Klänge wirklich tragen. Ich war mir nicht sicher, ob ich am Massage-tisch liege oder schwebe. Ein tiefes Gefühl der Dankbarkeit und Zuversicht machte sich in mir breit, bevor ich mit dem hohen Ton einer kleinen Klangschale zart in die Realität zurückgeholt wurde. Ich lag noch für einige Zeit zum Nachspüren auf dem Massagebett. Eine kurze Nachbesprechung rundete diese wunderbare Erfahrung ab.

Klangmassage-Ausbildung

Ende Januar 2000 war es dann soweit, ich fuhr nach Wien zum ersten Seminar. Der Freitagabend war als allgemeine Informationsmöglichkeit gedacht, die von zahlreichen

Personen in Anspruch genommen wurde. Am Samstag trafen sich dann die Kursteilnehmer. Peter erzählte, wie und wo er mit den Klangschalen in Berührung gekommen war. Seine sehr interessanten Ausführungen waren mit verschiedensten Übungen gepaart. Ob wir nun mit der Stimme oder der Atmung experimentierten, alles brachte uns dem Verständnis den Klängen gegenüber ein Stückchen näher. Peters Klangmeditationen verfehlten ihre Wirkung nicht und zeigten mir, wie schön es ist, sich im Fluss und durchlässig zu fühlen. In Partnerübungen setzten wir dann, nachdem Peter einige Teile einer Klangmassage demonstriert hatte, selbst die Klangschalen ein. Es war das wunderbare Gefühl, Teil eines Ganzen zu sein. Während dieses Tages nahmen die Schalen die Chance wahr, mich jede einzelne Faser meines Körpers spüren zu lassen. Am Abend lag ich dann im Bett und hatte das Gefühl, noch immer in einem Klangbad zu sitzen. Ich kann mich noch daran erinnern, wie ich versuchte einzuschlafen: ich schloss die Augen und plötzlich konnte ich die Schwingungen der Klangschalen nicht nur hören, sondern auch fühlen und sogar sehen. Erst als ich mich an diese seltsame Situation gewohnt hatte, schlief ich seelenruhig ein.



Als ich am Morgen erwachte, taten mir meine Knie und Schultern weh und der Kopf brummte leise vor sich hin. Durch die erste Klangreise an diesem Morgen wurde bereits eine deutliche Verbesserung meiner Gesamtverfassung erzielt. Meine Knie lenkten damals immer wieder die Aufmerksamkeit auf sich. Vermutlich stellte das viele am Boden Knien in diesen beiden Tagen eine starke Anforderung für meine bereits beleidigten Knie dar.

Klangmassage mit Behinderten

Natürlich wollte ich mein ursprüngliches Vorhaben bald in die Tat umsetzen und dieser wertvollen Methode einen Platz in meiner Arbeit mit behinderten Menschen geben. Von Anfang an war mir klar, dass die Klangschalen stets ein Angebot sein müssen und somit auch abgelehnt werden können. Mit dieser lockeren Haltung hatte ich natürlich die größten Chancen, andere Menschen davon zu begeistern. Ich behielt mir immer im Hinterkopf: "Auch wenn ich so begeistert davon bin, andere müssen es deshalb längst nicht sein. Versuche niemals jemandem deine Ideen überzustülpen – sie könnten dadurch nur noch weniger angenommen werden." Ich verwendete die Klangschalen unter anderem im Umgang mit einer fast gehörlosen Frau, von der ich bereits eingangs kurz gesprochen habe. Ich war so glücklich, denn sie hatte offensicht-

lich Freude an diesem Angebot. Der Ausdruck in ihren Augen sprach mehr als tausend Worte und hat bis zum heutigen Tag nicht an seiner Aussagekraft eingebüßt. Ich kann wirklich sagen, dass bei jedem erneuten Anblick und späteren Einsatz der Klangschalen die Sonne im Gesicht dieser Frau aufging. Viele unterschiedliche Reaktionen konnte ich von da an beobachten. Manche Personen gingen sehr vorsichtig an diese Sache heran. Auch Angst vor diesem "unbekannten Ding" konnte gelegentlich jemanden begleiten – Angst, die vorsichtig abgebaut wurde, indem die Klangschale anfangs nicht Mittelpunkt des Geschehens war, sondern uns einfach begleitete.

Erster Klang-Kongress in Dortmund
Auch in den nächsten drei Monaten widmete ich der Arbeit mit den Klangschalen viel Zeit. Anfang Oktober 2000 freute ich mich auf drei besonders schöne Tage: ich fuhr nach Dortmund zum Ersten Klang-Kongress. Am Freitagabend fand das "Trance Konzert" statt. Es war einfach himmlisch. Diese Klänge haben mich sehr berührt, ich fühlte mich in einem nicht ortsgebundenen "Zuhause". Als Alex Mayer dann mit dem Didgeridoo spielte, war die Glückseligkeit erreicht. Dieser Mann, der eins ist mit seinem Instrument war, brachte mir gemeinsam mit den anderen Musikern für einige Zeit den Himmel auf die Erde.



Shyam Kumar Mishra, Die Trommler aus Varanasi und Alex Mayer beim Klang-Kongress



EIN LEBEN MIT KLANG

Während des Konzertes begannen meine Gedanken ständig zu kreisen, doch diese Musik reinigte meinen Geist. Ich wurde leer und gleichzeitig auf eine andere Weise voll – ein herrliches Gefühl.

Am Samstag wurde der Kongress von Dr. Jorgos Canacakis mit einem riesigen Gong eröffnet. Dieser mächtige Klangerzeuger, wie er ihn nannte, brachte alles im Raum zum Beben.

Ich besuchte an diesem Tag bei Petra Zurek einen Basisworkshop und nachmittags einen weiteren Workshop, den Dr. Canacakis zum Thema: "Gong und Transsonanz" anbot. Der Abend stand unter dem Motto "Klangnacht" und bot ein zweites unbeschreibliches Konzert.

Der Sonntag begann mit einer Klangmeditation. Nachdem ich einen Workshop über Klangarbeit für

Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung besucht hatte, konnte ich einen Vortrag von Prof. Dr. Gert M. Wegner hören. Herr Wegner erzählte von Nepal, zeigte einige Filme und Dias, was für mich besonders interessant war, da ich mich ja entschieden hatte, im August 2001 an einer Nepalreise unter Leitung von Peter Hess teilzunehmen.

Ein Ritual mit dem riesigen, goldenen Gong beendete diesen einzigartigen Klang - Kongress.

Nach einem Jahr Erfahrung mit der Klangmassage

Beinahe vier Monate sind seither vergangen und ich kann sagen, dass diese intensiven Klangerlebnisse tief in mich eingedrungen sind und mindestens eine hartnäckige Blockade in Bewegung gebracht und mich somit ein Stück freier gemacht

haben. Oft habe ich mich gefragt, warum ich so intensiv auf Klänge dieser Art reagiere und bin zu folgender Antwort gekommen:

"Je größer die Bereitschaft ist, sich fallen zu lassen und anzunehmen was kommt, desto wirkungsvoller kann eine Neuordnung geschehen."

Als ich zum Jahreswechsel auf die vergangenen zwölf Monate zurückblickte, stellte ich zufrieden fest, dass Peters Methode, mit Klangschalen zu arbeiten, wirklich Teil meines Lebens geworden waren. Eine Bereicherung, die einfach nicht mehr wegzudenken ist.

Manuela Kainz ist von Peter Hess ausgebildete Klangmasseurin. Sie lebt in Ybbs/Österreich und arbeitet dort in einer Behinderteneinrichtung.

Praxis für Körpertherapie • Klangmassage • Seminare



Elisabeth Dierlich
Staatlich geprüfte Masseurin
Ausgebildet in Reichianischer und intuitiver Körperarbeit
Heilpraktikerin im Bereich Psychotherapie
Ausbildungs-/Fortbildungsleitung im Institut für Klang-Massage-Therapie

Seminare in Wörpswede:
Tagesseminar Klangmassage
Tagesseminar Atem und Klang
Regelmässige Abendgruppen
Intensiv Behandlungstage
Bitte Programme anfordern

Dierlich . Susenbarg 1 . 27726 Wörpswede . Fon/Fax 0 47 92 - 20 44

Anzeige

KLANGPÄDAGOGIK IN AKTION

Besuch bei der Heilpädagogin Maria Summer
Von Peter Hess

**"Die schalen sind verrückt gut zu mir
immer bin ich draußen ein bisschen näher.
Es ist deine und meine zeit die wir verbringen
In unserem nebeneinander sein
Und das ist gut für unser leben.
Heute ist Dienstag der 22.5.01"**

Christoph ist neun Jahre alt, er ist hochgradig autistisch behindert. Vor der Behandlung bei Maria Summer konnte er sich nur in seinem Wohnraum aufhalten, hatte keinen Kontakt zu anderen und sprach überhaupt nicht. Mit Birgit, seiner Betreuerin, betritt Christoph jetzt den Raum. Er wirkt nicht ängstlich und scheint uns wahrzunehmen, obwohl er keinen Augenkontakt aufnimmt. Manchmal gibt er Pfeifsignale von sich, vielleicht um deutlich zu machen, dass er da ist. Christoph wird unter anderem mit der Klangmassage und mit Klangschalen gefördert. Diese Methode hat sich bei ihm als sehr wirksam und unterstützend erwiesen. So kann er sich jetzt schon ohne Angst in verschiedene Räume begeben. Birgit hat ihm von meinem Kommen erzählt, von Peter, der die Klangschalen gebracht hat. Mit der Methode der gestützten Kommunikation hat Birgit den Jungen gefragt, wie er die Klangschalen empfindet. Seine schriftliche Antwort kam prompt.

Die letzte Hoffnung
Ich habe Christoph bei meinem Besuch bei Maria Summer kennengelernt. Maria ist Heilpädagogin und Atemtherapeutin und mit ihren fast 81 Jahren war sie die bislang älteste Teilnehmerin an unserer Klangmassage-Ausbildung. Täglich arbeitet sie noch etwa zwölf Stunden in ihrer privaten heilpädagogischen Einrichtung in Rankwil/Vorarlberg. Die Kinder hier sind in unterschiedlichem Grade verhaltensgestört oder behindert: sie sind hyperaktiv, autistisch, ängstlich, sprachgestört, hochgradig aggressiv oder suizidgefährdet. Für viele Kindern und Eltern ist Maria Summer mit ihren etwa 20 Mitarbeiterinnen und Praktikantinnen die letzte Hoffnung. Ihr Haus ist mit 72 Kindern völlig ausgelastet. Noch viele Kinder mehr müssten hier eigentlich aufgenommen werden, meint Maria.



Die Klangschale im heilpädagogischen Einsatz



Das richtige Seminar

Als Maria vor zwei Jahren zu meinem Ausbildungsseminar kam, war ich erfreut über ihre Offenheit neuen Erfahrungen gegenüber, und beeindruckt von ihrer Neugierde und Wachheit. Nach einer halben Stunde im Ausbildungsseminar, so sagt sie heute, war sie sich sicher: *"Hier bin ich auf dem richtigen Seminar, und ich werde ganz viele neue Erfahrungen für die Arbeit mit meinen Kindern machen. Für mich stimmen der Rahmen des Seminars und das hier vermittelte Menschenbild."*

gang. Mit 19 Jahren entdeckte sie als junge Lehrerin, dass viele Kinder besondere Unterstützung und Förderung benötigen. In den großen Klassen glänzten nur die besonders guten Schüler, mittelmäßige und die sogenannten schlechten Schüler wurden vernachlässigt und dadurch noch mehr in diese Richtung gedrängt. Für Maria wurde klar, dass die Kinder in ihrer durch besondere Lebensumstände entstandenen Situation akzeptiert und gefördert werden müssen:

"Es gibt keine schlechten und keine faulen Schüler, sie haben alle ihre eigenen Vorstellungen, auf die aufgebaut werden muss."

Die Gesellschaft, so stellte Maria fest, vernachlässigt auf jeder Ebene diese Menschen, deutlich zeigt sich hier das Menschenbild einer produktionsorientierten Gesellschaft.

Aufgrund dieser Erkenntnisse entschloss sich Maria dazu, ihr pädagogisches Engagement dem förderungsbedürftigen Teil der Gesellschaft zu widmen. Sie studierte zunächst in Wien bei Professor Asperger, der als einer der wenigen Heilpädagogen zu dieser Zeit an den Bedürfnissen von benachteiligten Menschen ansetzte.

Immer wieder brachte sie im Ausbildungsseminar Ideen zum Ausdruck, wie sie mit Hilfe der Klangmassage ihre Kinder fördern könnte, und sie berichtete regelmäßig über ihre Erfahrungen und die Erfolge damit in ihrer Arbeit. Später erfuhr ich, dass sich ihre Neugierde immer dann besonders entwickelt, wenn sie neue hilfreiche Methoden für ihre Arbeit erahnt. Dann lässt sie keine Gelegenheit aus, Neues zu erfahren.

Maria hatte mich sehr beeindruckt als Mensch und in mir den Wunsch geweckt, ihre heilpädagogische Arbeit vor Ort kennen zu lernen. Am 22. Mai 2001 hatte ich die Gelegenheit, sie zu besuchen, begleitet wurde ich dabei von meiner Frau und Stefan Ackermann.

Freimütig und anschaulich berichtet Maria von ihrem beruflichen Werde-



Maria Summer

Die Asperger-Pädagogik wurde für Maria wegweisend für ihre Arbeit. Ursprünglich wollte Maria in Wien bleiben und arbeiten. Sie ließ sich jedoch davon überzeugen, in ihrer Heimat Vorarlberg ihre weithin geschätzte Arbeit fortzusetzen. 1961 wurde in Vorarlberg ein heilpädagogischer Verein gegründet, in dem sie leitend tätig war. Als die erkannte, dass dieser Verein dem Selbstzweck verfiel und den eigentlichen Aufgaben nicht mehr gerecht wurde, blieb Maria sich und ihren Prinzipien treu und kündigte. Er folgte eine sehr schwere Zeit, denn dieser Verein versuchte, Maria beruflich zu zerstören. Dazu wurden alle Beziehungen zu Behörden und Medien eingesetzt.

Heute arbeitet in Maria einem Vierfamilienhaus, das dank großer Unterstützung durch ihre Geschwister gebaut werden konnte. Aufgrund der Verleumdungskampagne des Vereins hätte sie damals keine Erlaubnis bekommen für den Bau einer heilpädagogischen Einrichtung. Den Bau eines Vierfamilienhauses konnte man ihr jedoch nicht verweigern. Maria nahm ihre heilpädagogische Arbeit unverzüglich nach Fertigstellung des Hauses wieder auf.

Anlässlich unseres Besuches war es uns möglich, gute Einblicke zu gewinnen in die heilpädagogische Klang-Arbeit von Maria und ihren Mitarbeiterinnen.

Infarktbehandlung

So lernten wir einen 52jährigen Mann kennen, der nach einem sehr schweren Schlaganfall einen Hirnstamminfarkt erlitten hatte und von den Ärzten hundertprozentig aufgegeben worden war. Seine Frau hatte sich an Maria gewandt, und trotz riesiger Arbeitsbelastung war es für Maria klar, dass sie helfen wollte. Der Mann hat, insbesondere auch durch die Unterstützung mit den Klangschalen, zwischenzeitlich große Fortschritte gemacht. Die Ärzte

haben es nach zwei Jahren aufgegeben, weitere Prognosen zu stellen, da sie ungläubig die Fortschritte sehen konnten. Die Frau unterstützt ihren Mann sehr in der Therapie und gibt ihm nach Anleitung durch Maria unterstützende Massagen. Mit der Hilfe seiner Frau kann sich der Mann schon etwas fortbewegen, und er kommuniziert mit ihr über Zeichen und einige Laute. Seine Frau ist sicher, dass er in Zukunft mit Unterstützung von Stöcken wieder selbst gehen und zumindest zum Teil auch wieder sprechen kann.

ute eisenlohr

*Krankengymnastin * Klangmasseurin*



- Klangmassage
- Cranio-sakral-Therapie
- Klang-Workshops
- Klangerleben mit Kindern im Kindergarten und in der Schule

Auguste-Schmidt-Str. 33, 66482 Zweibrücken
Telefon: 06332 - 2 09 01 78
Telefax: 06332 - 20 95 87

Anzeige



KLANGPÄDAGOGIK IN AKTION

Martin, autistisch

Dann treffen wir noch Martin, einen zwölfjährigen autistischen Jungen. Martin war wacher und interessierter als Christoph, hat den Raum eher wahrgenommen und ganz vereinzelt Augenkontakt aufgenommen. Er scheint neugierig zu sein, was passieren könnte. Martin spricht nicht, aber auch er kann sich schriftlich mittels der Methode der gestützten Kommunikation äußern. Er hat sogar auf diesem Wege ein Büchlein mit vielen neuen Wortschöpfungen geschrieben. Maria erzählt, dass seine Aussagen geradezu philosophischer Natur seien und er erkenntnisreiche und wichtige Aussagen mache. Maria berichtet von großen Fortschritten, die Martin mit Hilfe der Klangmassage und den Klangschalen erreicht hat. Dabei wurden ihm Klangschalen aufgesetzt, im Körperumfeld angeschlagen und zur Unterstützung eigener Töne gespielt.



Peter Hess bei Maria Summer

Birgit fragt Martin mit Hilfe der gestützten Kommunikation, wie die Klangschalen auf ihn wirken würden. Martin schreibt:

*"Die schalen wurden wie für mich gemacht
Weil sie mein inneres zum singen bringen
Und ich mag es sehr gern"*

Birgit fragt weiter: "Magst du eine Stelle besonders gern?"

*"Jede stelle ist eine hilfe für mich
Und meine wirkung ist anders auf meine umgebung."*

Birgit: "Versuch das noch mal anders zu beschreiben!"

*"Anders ist einfach eine zustandsveränderung,
du kannst mich zum singen bringen tun
und so eine klangschale hat kraft in sich
die sich auf mich überträgt mich fröhlich stimmt
und zurück in eine zeit wo der klang noch bedeutender war
als er heut zu sein scheint."*

Birgit: "Was war das für eine Zeit?"

*"Meine schönste Zeit,
im ersten jahr ging es mir am besten."*



Klangbad

Birgit: "Darf ich diese Zeilen Peter Hess zeigen?"

*"Ja du sollst sie zeigen und er soll sie weiter zeigen
Alles was gut ist wird gut bleiben und nicht untergehen
Immer und immer sein jiujuuuuu!"*

Klangpädagogik in Aktion

Maria berichtet von einem hochaggressiven Jungen, der als elftes Kind in einen bereits bestehenden Klassenverband aufgenommen wurde. Mit Hilfe der Klangmassage löste sich mehr und mehr die Aggression, so dass sich das Kind in den Klassenverband einfügen konnte und von

den anderen akzeptiert wurde.

Am Nachmittag zeigt uns Marias Mitarbeiterin Julia noch, wie sie mit Klangschalen bei den Kindern arbeitet. Wahrnehmungs- und Bewegungsspiele leitet sie mit Klang ein. Das bringt die Kinder zu sich und fördert ihre Bereitschaft, sich auf die Spiele einzulassen.

Die liegende Acht (Lemniskade) mit der Klangschale über den Kindern geformt, bringt in der Bewegung des Klanges die Kinder zusammen und fördert die Kreativität durch die Klangbewegung, die im Gehirn entsteht.

Die Klangschale auf dem Tisch bringt die Tischplatte im Rhythmus der



Klangschalenklänge zum Schwingen. Die Kinder nehmen die Schwingungen über die Hände wahr und äußern sich danach über ihre Gefühle dabei.

Jedes Kind darf nacheinander in der großen Klangschale stehen, die anderen nehmen die Schwingungen der Klangschalen im Umfeld über ihre Handteller oder Fingerkuppen wahr. Anschließend tauschen die Kinder sich über ihre Wahrnehmungen aus.

Was die Klangpädagogik bewirken kann

Bei Maria haben wir angewandte Klangpädagogik für förderungsbedürftige Kinder hautnah erleben können. Mit der Klangmassage und den Klangschalen sind hier zum schon

lange vorhandenen heilpädagogischen Konzept neue Elemente hinzugekommen. Die Klangmassage und die Klangschalen unterstützen den Atemfluss. Klang bringt Neuordnung, macht stark, fördert Erlebnisbereitschaft und Konzentration. Über Lauschen und Hinhören öffnen sich neue Erfahrungsräume. Erlebnisse mit Klang erhöhen auch die eigene Erlebnisbereitschaft. Die Klangschalen schwingen von außen nach Innen, öffnen Räume im Kind. Klang ist Prinzip und kein Unterrichtsfach.

Praktische und finanzielle Unterstützung

Wir haben mit Maria abgesprochen, dass wir im Erfahrungsaustausch bleiben und die Arbeit mit der Klangmassage und Klangpädagogik weiter entwickeln werden. Als praktische Unterstützung werden das Institut für Klang-Massage-Therapie und unsere Firma Nepal-Importe großzügig Klangmaterialien spenden.

Wer die wertvolle Arbeit von Maria Summer finanziell oder ideell unterstützen möchte, möge sich bitte direkt an Peter Hess, Ortheide 29, D-27305 Uenzen wenden. Vielen Dank im voraus!



„GROßE AUFGABEN LIEGEN VOR UNS“

Peter Hess im Interview mit Lutz Döring-Linke

Was sind die Ursprünge der Klangmassage nach Peter Hess® ?

Die Klangmassage ist eine Methode, die ich 1984 aus vielen östlichen Klangerfahrungen für die Anwendung im Westen entwickelt habe. Diese Methode spricht direkt das Natürliche im Menschen an, ist dem Menschen vertraut. Im Osten hat man ja die Vorstellung, dass die Welt und wir Menschen aus kosmischem Klang entstanden sind: Nada Brahma, die Welt ist Klang, der Mensch ist Klang. Auch in der christlichen Welt gibt es übrigens diese Vorstellung: "Am Anfang war das Wort", das heißt also Klang, oder "Gott schuf den Menschen aus Ton".

Was macht eigentlich ihre Wirkungsweise so effektiv?

Die sphärischen Klänge der Klangschalen bringen uns sofort wieder an den Ursprung unseres Werdens, in unsere ursprüngliche Heimat, den Kosmos. Dort kennen wir uns aus, fühlen wir uns wohl, knüpfen wir am ursprünglichen Vertrauen an, kommen zu unserem Urvertrauen zurück. Und das bringt Sicherheit, macht stark.

Mit dem Klang der Klangschalen einen gesicherten Raum zu bekommen, dies bereitet das Feld für Entwicklung, in dem Neuordnung

geschehen kann. Die Klangschale hat in ihrer Klangfülle alle Klänge für den Menschen. Der Mensch kann sich aus dieser Klangfülle der Klänge bedienen, er nimmt sich, was er in diesem Moment braucht. Der Klang wirkt und fördert dabei gleichzeitig auf allen Ebenen – auf der körperlichen Ebene, auf den feinstofflichen Ebenen (Aura und Chakren) und auf der psychischen Ebene. Ich kenne keine andere Methode, mit der man dieses in so gesicherter, angenehmer und sanfter Weise erreichen kann.

Wenn jemand die Klangmassage nach Peter Hess® kennen lernen möchte, zu welchem Weg rätst Du?

Es gibt mittlerweile viele Nachahmer meiner Methode, zum größten Teil ohne genügendes Wissen und Erfahrung. Deshalb sollte man sich vor einer Klangmassage oder vor einem Seminar über die Anbieter informieren. Die Klangmassage nach Peter Hess® ist geschützt. So kann man dieses Angebot von anderen Anbietern unterscheiden. Wer die Klangmassage nach Peter Hess® anbieten darf, verfügt über eine solide Ausbildung und hat gelernt, die Klangmassage in einem sicheren Rahmen zu geben. Im Institut für Klang-Massage-Therapie ist eine Liste der ausgebildeten Klangmassseure erhältlich.

In unserem Institut gibt es mehrere Mitarbeiterinnen mit langjährigen Erfahrungen, die von mir autorisiert

sind, Seminare zu halten. Wer die Klangmassage kennen lernen möchte, sollte hier ein Einführungsseminar besuchen. Dieses bietet einen erstaunlichen Erfahrungsraum, bringt eine Fülle von Erkenntnissen. Die Seminare werden in ganz Deutschland angeboten und als Teil unserer Ausbildung anerkannt.

Wir bieten auch mehrstündige Veranstaltungen zum ersten Kennenlernen der Klangmassage an oder auch Tagesseminare für Erzieherinnen in Kindergärten, die mit Klangschalen und der Klangmassage arbeiten wollen.

Weshalb ist die Klangmassage gerade in der Pädagogik so besonders wirkungsvoll?

Kleinere Kinder und auch noch Schulkinder haben sich trotz zielgerichteter Erziehung für eine industrialisierte Welt noch nicht so weit von ihrem Ursprung entfernt – können noch schneller als Erwachsene Vertrauen im ursprünglichen Klang finden. Umgang mit Klang macht ihnen deshalb besondere Freude. Kinder fühlen sich im Klang sofort wohl. Das gibt ihnen natürliche Sicherheit. Dies bietet wiederum eine gute Grundlage für eine gesunde Entwicklung. So gibt es in der Klangmassage mit Kindern oft schnelle und erstaunliche Erfolge. Kinder, die aggressiv oder unkonzentriert oder auch hyperaktiv sind, finden schnell Sicherheit und Gelassenheit.

Wenn Kinder sich sicher fühlen, dann können sie auch besser wahrnehmen, fühlen und lernen. Das erklärt die Lernerfolge bei Kindern, die mit Klangmassage gefördert werden.

Einige LehrerInnen wenden die Klangmassage in der Grundschule an, um den Kindern Ruhe und Gelassenheit und damit Sicherheit zu vermitteln, so dass sie ihre Aufgaben gut lösen können. Mit dem Klang kann dem Kind dann noch eine Affirmation gegeben werden, wodurch das Kind in seinem Vorhaben noch bestärkt wird. Solche Affirmation könnten beispielsweise sein:

- "ich finde die Lösung spielerisch"
- "ich gebe mein Bestes"
- "ich bin sicher" - usw.

Mit großem Erstaunen habe ich festgestellt, dass sich selbst noch ältere Kinder und auch Jugendliche auf diese Klänge einlassen können. Auch in der Arbeit mit gewalttätigen Jugendlichen bringt diese Klangarbeit erstaunliche Erfolge.

Größte Freude machen mir immer wieder Berichte aus der Arbeit mit behinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Hier sind die Erfolge in der Wahrnehmung, bei körperlichen Entwicklungen und Lernfortschritte besonders deutlich. Aufgrund dieses offenkundigen Erfolgs übernehmen inzwischen bereits einige Einrichtungen die Kosten für die Ausbildung ihrer Mitarbeiter bei uns.

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es für Klangmassseure?

Die Grundausbildung zur Klangmassage nach Peter Hess® vermittelt eine sichere Basis, um die Klangmassage verantwortungsvoll anwenden zu können. In verschiedenen Weiterbildungsangeboten können die Arbeitsmöglichkeiten mit der



Klangmassage wesentlich erweitert werden. Die Weiterbildungsangebote gibt es in den Bereichen Stressbewältigung und Persönlichkeitsbildung sowie Klangtherapie und Klangpädagogik. Viele Beiträge in diesem Heft zeigen deutlich, wie wirkungsvoll die Klangmassage gerade im pädagogischen Bereich eingesetzt werden kann.

Wie geht es weiter mit der Klangmassage?

Wir wollen dafür sorgen, dass die Klangmassage nach Peter Hess nicht nur in der Pädagogik, sondern auch

in vielen anderen Berufsfeldern noch mehr professionelle Anwendung findet. Dabei denke ich gerade an Heil- und Heilfachberufe und Pflegeberufe. Für alle, die mit der Klangmassage neue Wege in ihrer Arbeit mit anderen Menschen gehen wollen, werden wir im April 2002 die Fachtagung "Klangmassage professionell" in Dortmund durchführen. Außerdem sind wir dabei, all die vielen Erfahrungen zu sammeln, die bei der professionellen Anwendung gemacht werden. Wir prüfen dann, wo noch Unterstützung, Kompetenzerweiterung für die Praxis benötigt wird und bieten dann entsprechende Weiterbildungsseminare an. Mittlerweile werden mit unserer intensiven Unterstützung auch einige wissenschaftliche Arbeiten über die Klangmassage geschrieben.

So liegen also noch große Aufgaben vor uns, die wir mit viel Engagement angehen.

Regeneration aktiv

Manfred Sieg
Naumburger Str. 23
27755 Delmenhorst
Tel. 04221-38 95 99

Praxis für

- Klangerlebnisse
- Klangmassage
- Körperenergiearbeit
- Persönlichkeitsberatung

Anzeige



KLANG-BEGEGNUNG AUF IKARIA IM VOM 20.9. BIS 4.10.2002

Schwingend Mensch(en) und Natur erfahren

Aus der fruchtbaren Zusammenarbeit beim Klang-Kongress 2000 in Dortmund entstand die Idee einer "Klang-Begegnung" auf der ostägäischen Insel Ikaría - und nahm Gestalt an.

Ungewöhnliches Klangerlebnis

Die Teilnehmer werden vor allem mit Gongs und Klangschalen an ungewöhnlichen Natur- und Kraftplätzen sowie in intimen Räumen arbeiten. Dabei erleben sie viele neue und bereichernde Begegnungen: mit sich selbst, mit anderen Menschen und mit der Natur. Die Integration dieser vielfältigen Erfahrungen ermöglicht ein intensives Lernen für die eigene Persönlichkeit und den Beruf. Die Erweiterung der professionellen

Kompetenz in der Klangarbeit wird durch ein Zertifikat bestätigt.

Schwingend Mensch(en) und Natur erfahren

Mit Klangexperimenten und Inszenierungen in wilder und unverfälschter Natur wollen wir uns mit Schwingungen und Klang das Verbundensein von Mensch und Natur wieder aneignen und die Eingebundenheit ins Ganze erspüren.



Ankunft auf Ikaría: der Hafen von Evdilos

Konzept der Klang-Begegnung

In der Begegnung der zwei Persönlichkeiten von Jorgos Canacakis und Peter Hess werden asiatisches und europäisches Klangkulturgut und ihre heilsamen Inhalte aufeinander treffen: die asiatische Philosophie und Lebensform mit den darin enthaltenen Heilungselementen, vertreten durch Peter Hess, und die reiche griechische Kultur der Antike und das unentdeckte Heilungspotential, gepaart mit wissenschaftlichem Hintergrund aus der humanistischen Anthropologie und der integrativen Persönlichkeitstheorie, vertreten durch Jorgos Canacakis mit seinem Transsonanzmodell.

Neben Klangschale und Gong werden wir auch mit Stimme und Atem, mit Lyra, Trommel, Monochord und anderen Instrumenten arbeiten. Arbeitsformen sind Groß- und Kleingruppen, Exkursionen und Inszenierungen in der Natur. Da vieles spontan und aus dem Moment heraus gemacht werden wird, birgt diese Arbeit auch Überraschungselemente.

Zielsetzungen

- Vitalisierung der Leiblichkeit
- Aktivierung von Potentialen auf seelischer, körperlicher und geistiger Ebene
- Persönlichkeitsentwicklung
- Förderung von Kreativität und Expression
- Entwicklung und Nutzung von

Fähigkeiten, die den Kontakt zu sich selbst und zu anderen Menschen verbessern

- Sensibilisierung für Schwingungs- und Klangphänomene
- Transfer des Erlernten zur Bewältigung von Lebensaufgaben
- Erweiterung der Kompetenzen in der Klangarbeit.

Kosten

Der Gesamtpreis für das Seminar beträgt € 1.250,- bei Zahlungseingang bis 31.1.2002 bzw. € 1.350,- bei Zahlungseingang ab dem 1.2.2002.

Darin enthalten ist die Kursgebühr für zwölf Seminartage sowie eine Reise- und Organisationspauschale (ohne Flug nach Athen).

Anmeldung

Formlos an den Veranstalter: INTERNATIONAL ACADEMY FOR SOUND AND NATURE EXPERIENCES, c/o Lutz Döring-Linke, Wulwesstr. 21, 28203 Bremen, Tel./Fax: 0421-790 18 66, eMail: doering-linke@t-online.de

Bitte fügen Sie Ihrer Anmeldung einen frankierten Briefumschlag mit Ihrer Adresse bei. Sie erhalten dann unverzüglich die Anmeldeunterlagen.

Aktuelle Informationen im
internet unter
www.ikaria2002.de



Klangarbeit an ungewöhnlichen Natur- und Kraftplätzen



WIR STELLEN VOR: DR. JORGOS CANACAKIS

Interview mit Lutz Döring-Linke

Auf dem ersten Klang-Kongress in Dortmund hat Jorgos Canacakis beeindruckt mit seinem tiefen Wissen über die Wirkung von Klang auf Psyche und Körper. Lutz Döring-Linke interviewte Jorgos Canacakis für "Klang-Massage-Therapie" und stellte Fragen zu Biografie, beruflichem Werdegang und aktueller Tätigkeit.

Im Alter von 20 Jahren emigrierte Jorgos aus Griechenland nach Deutschland. Hier absolvierte er die Musikhochschule in München und die Akademie der Tonkunst in Darmstadt, war als Opernsänger und Regisseur an zahlreichen europäischen Bühnen tätig. Nach Psychologie-Studium an der Uni Bochum und psychotherapeutischer Ausbildung am Fritz-Perls-Institut arbeitete er als Dozent und Ausbilder an verschiedenen Instituten und Hochschulen in Deutschland. Bis 1994 hatte er den Lehrstuhl für Psychotherapie an der Universität Kreta inne.

Als Trauerforscher ist er seit vielen Jahren europaweit bekannt durch das von ihm entwickelte integrativ-kreative Modell der Trauerumwandlung und das Humanbegleitmodell. Jorgos ist Gründer und Leiter der Europäischen Lebens- und Trauerumwandlungsseminare und wissen-

schaftlicher Direktor der von ihm gegründeten Akademie für Menschliche Begleitung in Essen. Er ist Autor mehrerer Bücher, die als Bestseller im sozialen Bereich gelten können.

Als Musiktherapeut integrierte er den Gong in seine kreative psychotherapeutische Arbeit und in die Ausbildung von Psychotherapeuten. Alljährlich bietet er Ausbildungsseminare zur Trauerbegleitung sowie kreative Gong-Workshops in der Natur an.

Im September 2002 werden Jorgos Canacakis und Peter Hess gemeinsam eine einmalige und höchst spannende Veranstaltung leiten, die 14tägige "Klang-Begegnung" auf der griechischen Insel Ikaria (dazu mehr an anderer Stelle in diesem Heft).

Mit Deinem Namen werden die Seminare zur Trauerbegleitung verbunden. Was ist Dein Verständnis von Trauerarbeit, wen sprichst Du mit diesen Seminaren an?

Meine 20jährige Arbeit mit dem Thema Trauer war natürlich eine große Expedition in die Tiefe des menschlichen Seins, in die eigene und in die anderer Menschen. Die besondere Bedeutung der Lebensressource Trauer hat ihre Bestätigung gefunden in meinen Erfahrungen aus den theoretischen Er-

kenntnissen, aus der Entwicklung des Lebens- und Trauerumwandlungsmodells, aus diversen Veranstaltungen zu diesem Thema im europäischen Bereich sowie den Forschungsergebnissen der letzten zwei Jahre. Diese Ressource scheint unbekannt geblieben zu sein.

Mit meinen Seminaren spreche ich alle Menschen an, die betroffen sind. Auch diejenigen, die nichts davon wissen, dass das tägliche Leben ein permanentes Abschiednehmen ist von dem, was ist, was nicht mehr ist und nicht mehr sein wird. Und natürlich spreche ich vor allem die Menschen aus dem sozialen Bereich an, die mit diesem Thema konfrontiert sind. Ziel ist es, Bewusstheit zu schaffen über die eigene Trauer, das heißt erste Schritte zur Entwicklung der eigenen Trauerfähigkeit zu gehen, den heilsamen Umgang mit der Trauer zu üben, kreative, expressive und gestaltende Formen zu entdecken und auszuprobieren. Das bedeutet Trauer zu transformieren in Lebendigkeit statt in Depression und Burn-out. Ich verstehe also Trauerarbeit als eine Art Metamorphose.

Welche Bedeutung haben nun Klänge für Deine Arbeit mit Menschen?

Aus der Annahme, dass der Mensch und alles um uns herum Existierende eine Manifestation von Schwingungen ist, ergibt sich eine gute

Möglichkeit, damit zu arbeiten. Also mit der Gongarbeit, die ein Abbild dieses Phänomens ist, arbeiten wir an dem Schwingungskern und an den Schwingungen, die aus dem Kern kommen und an der Begegnung mit Schwingungen, die von den Mitmenschen und der Natur kommen. Durch strukturierte Klangarbeit ergibt sich die Möglichkeit, aus dem Gleichgewicht geratene Schwingungen wieder zu ordnen, ihre Schwingungsmöglichkeit zu entwickeln, Räume für Entwicklung zu schaffen und Unterstützung zu geben für die Neugestaltung des Schwingungspotentials.

Auf dem Klang-Kongress in Dortmund hat Dein "Transsonanz-Modell" großes Interesse gefunden. Was ist für Dich der Kern dieses Modells?

Der Kern des Transsonanzmodells ist die Wiederverbindung von Menschen mit anderen Menschen und mit der Natur durch die Förderung der Bewusstheit, dass alles Schwingung ist. Dies ist möglich durch die Entdeckung der eigenen Schwingung, die in Kontakt geht mit den Schwingungen anderer Menschen und der natürlichen Umgebung. So spürt man, dass man verbunden ist, ohne auf Tuchfühlung zu gehen. So hat man die Möglichkeit, Fühlung mit dem eigenen Wesenskern aufzunehmen und somit ressonanzfähig zu sein für sich selbst und andere



Menschen. Verbundenheit mit unserer kosmischen Dimension lässt sich auf diesem Wege erahnen und in den Alltag transportieren.

Im September 2002 bietest Du zusammen mit Peter Hess das Seminar "Klang-Begegnung" auf der griechischen Insel Ikaria an. Was erwartet die Teilnehmer dort, welche Erwartungen verbindest Du selbst mit dieser Veranstaltung?

Die Teilnehmer erwartet dort eine Grundlagenarbeit mit der Schwingungsfähigkeit, die getragen wird durch Gong und Klangschalen, so dass wir an die Ressource Klang kommen. Dieses wird mit anthropologischen Grundlagen verbunden.

Wir wollen den Teilnehmern neue Klang-Erfahrungen anbieten durch Expeditionen in die Natur, wo Büh-

nen und natürliche Bühnenbilder für die vorbereiteten Inszenierungen mit Gong und Klangschalen gegeben sind. So können die Teilnehmer Klang und Stimmungsabenteuer erleben, wodurch ihnen eine innere und äußere Raumerweiterung ermöglicht wird. Und dabei werden sie die Freude spüren, durch die Verbundenheit mit der Natur eine Sicherheit im eigenen Leib und eine enorme Weite zu gewinnen. Und schließlich können sie durch die Sensibilisierung mit diesem Medium die Kompetenz entwickeln, neue Zugänge in der Arbeit mit sich selbst und mit anderen Menschen zu finden - das bedeutet Transfer der gewonnenen Erkenntnisse in den Beruf. Wichtig ist mir noch, dass die Klang- und Resonanzarbeit in einer derartigen Intensität vermittelt wird, dass wir für sichernde Maßnahmen sorgen werden, um die Gefahr von Überflutung und Grenzverlust zu verhindern.



WIR STELLEN VOR: DR. JORGOS CANACAKIS

Welche Projekte verfolgst Du momentan noch?

Oh, da steht gegenwärtig eine ganze Menge Arbeit an. So muss das von mir entwickelte Modell für die Arbeit mit Kindern, die einen schwerwiegenden Verlust erlitten haben, durch die Veranstaltung von kreativen Kinder- und Elternworkshops in begleitende Praxis und Weiterbildung umgesetzt werden.

Zudem erwarten wir die Veröffentlichung einer ganz besonderen, kreativen Bilderbuchreihe im Jahr 2002.

Es geht dabei um ein kleines Entlein, das nicht "ganz" war, sich aber im Laufe von vier Büchern entwickelt und dabei "ganz" wird. Dieses "himmlisch" erdige Abenteuer, in dem die gemalten Bilder schon für sich sprechen, ist für Menschenkinder und das Kind im Erwachsenen gedacht. Es unterstützt bei der Entwicklung aller lebendigen menschlichen Fähigkeiten und dient zur Wiederentdeckung des eigenen Gefühlsreichtums, zur Förderung der Selbständigkeit und des schöpferischen Ausdrucks.

Ein weiteres Projekt ist eine geplante Weiterbildung für Pflegepersonal mit dem Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe. Die Forschungsergebnisse eines Schweizer Pilotprojekts in der Weiterbildung für Pflegeberufe haben signifikante positive Ergebnisse, unter anderem zur Prophylaxe von Burn-out und Depression gebracht.

Wir wünschen viel Erfolg!



Die Klanginsel

Christine Hollmeier

Untermarkt 27/ II
82515 Wolfratshausen

08171 - 76776



Anzeige

KLANGMASSAGE MIT „SCHWIERIGEN“ KINDERN

Von Silvia Schwartz

Klangerbeit ist die schönste Beschäftigung, die ich mir vorstellen kann. Ich schenke den Menschen eine Stunde Wohlbefinden und Glück. Und sie danken es mir immer mit einem unbeschreiblichen innigen Lächeln. Für mich ist das der schönste Lohn!

Klangmassage ist für viele meiner Klienten die effektivste Entspannungsmethode. Oft lässt sich so manche gestresste Mutter von mir mit Klängen verwöhnen, während ihre Kinder interessiert dabei zusehen. Ich bin jedes Mal verblüfft, wie geduldig und ausdauernd die Kleinen dabei verweilen, ohne zu quengeln oder nach Unterhaltung zu verlangen.

Wie alles anfing...

Durch die neugierigen Bitten der Kinder, auch einmal solche "Schüsseln" auf ihrem Körper spüren zu wollen, habe ich Klangmassagen für Kinder angeboten, welche mittlerweile sehr freudig angenommen werden. Vor allem von hyperaktiven Kindern und solchen mit Lernschwierigkeiten und Prüfungsängsten. Es erstaunt mich, wie rasch sich Erfolge einstellen und wie Kinder diese Art der Therapie sofort und spontan annehmen.

Im Kinderhaus

In den Ferien rief mich die Leiterin des Kinderhauses an und vereinbarte einen Nachmittag mit mir, um Kindern neue Methoden - wie eben

die Klangschalenarbeit - zu zeigen und zu erklären. Es sollte bloß ein lustiger, vielleicht auch ein etwas lehrreicher Nachmittag werden.

Das Kinderhaus ist eine Institution, in der vor allem Kinder aus getrennten Ehen zur Nachmittags- und Ferienbetreuung untergebracht sind. Häufig handelt es sich dabei um Problemkinder mit psychischen Störungen. Die Heimleiterin machte mich deshalb aufmerksam, dass ich keinen langen Vortrag halten sollte, weil die Kinder sehr unkonzentriert und teilweise hyperaktiv wären.

Es wurde ein sehr lustiger Nachmittag und alle Kinder waren konzentriert und aufmerksam. Die Betreuerinnen waren einigermaßen überrascht, sie erkannten ihre Kinder nicht wieder!

Klangspiele

Dabei war nichts Ungewöhnliches geschehen: wir machten zuerst Ratespiele, was wohl in dem großen Sack drinnen wäre. Durch Betasten wurde rasch klar, dass es sich doch nur um gewöhnliche Kochtöpfe handeln konnte. Also packten wir die "Kochtöpfe" aus, und die Kinder bewunderten den schönen Messingglanz. Ich erklärte ihnen, dass dies kein Messing sei, dass diese Schalen etwas ganz besonderes wären und sogar Gold und Silber enthielten. Das war natürlich sehr beeindruckend! Die Überraschung war groß, als ich

die Schlägel hervor kramte und die Schalen ganz zart anschlug. Plötzlich waren alle sehr still und lauschten. Natürlich mussten wir auch ausprobieren, wie es mit ganz heftigen Schlägen klingen würde. Zu aller Überraschung stellten die Kinder fest, dass die lauten Töne im Ohr gar nicht so gut zu fühlen wären und die zarten Töne irgendwie ganz schaurig schön seien.

Eine Klanggeschichte

Ich erzählte nun eine kurze Geschichte von einer armen alten Frau, die so einsam und krank war, dass sie sterben wollte - und als sie die Klänge der Schalen hörte, konnte sie plötzlich wieder lachen und wurde wieder froh. Während der Erzählung schlug ich die Schalen sanft an. Die Kinder folgten sehr aufmerksam meiner Geschichte, ohne zu stören oder herum zu albern.

Action mit der Klangschale

Nach dieser besinnlichen Geschichte war natürlich "Action" angesagt. Ich füllte die Schalen mit etwas Wasser, ließ die Kinder anschlagen und bat sie, darauf zu achten, was passieren würde. Das war ein Abenteuer, als sich plötzlich das Wasser in den Schalen kräuselte und sogar zu tanzen begann! Wir mussten das solange probieren, bis das Wasser zu spritzen begann. Es gab ein lautes Gequietsche und Geschrei, als einer etwas zu nah ran kam und einige Spritzer ins Gesicht bekam. Das war



KLANGMASSAGE MIT „SCHWIERIGEN“ KINDERN



natürlich der lustigste Teil des Nachmittags.

Klangmassage in der Kindergruppe
Dann zeigte ich den Kindern, wie man eine Klangmassage durchführt und lud dazu ein ganz stilles und introvertiertes Mädchen ein. Sie genoss sichtlich die Massage. Ich teilte die Kinder in Paare ein und ließ sie nun gegenseitig eine "Klangmassage" an sich durchführen. Begeistert beobachteten die Erzieher und ich, mit welcher Behutsamkeit die Kinder einander begegneten. Ich musste

niemanden ermahnen, die Schalen zart anzuschlagen. Mit einem natürlichen Gespür und Sanftheit behandelten sie einander.

Den Abschluss bildete ein Gongkonzert. Im Anschluss daran durften alle Kinder selbst einmal den Gong spielen. Hier wurde natürlich auch der ganz feste Schlag ausgeführt, und alle waren über die Intensität des Tones erschrocken.

Sanfte "Lämmlein" und Rabauken
Dieser Nachmittag war sehr erstaunlich und zeigte, wie viel Feingefühl

und Rücksichtnahme Kinder in sich tragen, wenn man ihnen ein wenig die Hintergründe erklärt und zeigt. Die Erzieherinnen des Kinderhauses konnten es einfach nicht glauben, dass diese sanften "Lämmlein" ihre sonstigen Rabauken waren, mit denen sie tagtäglich so ihre liebe Not haben.

Alexander, acht Jahre, hyperaktiv
Dieses Schlüsselerlebnis hat mich bewegt, die Klangerbeit mit Kindern in den Vordergrund meiner Aktivitäten zu stellen. Von Eltern und Kindern wird sie gleichermaßen sehr gerne angenommen. Alexander, ein hyperaktiver achtjähriger Junge, hatte große Probleme in der Schule und im Elternhaus, da er unkonzentriert und völlig zappelig Lehrer und Eltern nervte, nicht lernen wollte und sich teilweise aggressiv verhielt.

Alexander ist ein weiteres Beispiel, wie rasch man mit Klangschalenarbeit positive Veränderungen bewirken kann: Die Lehrerin hatte den Eltern von Alexander bereits einen Schulwechsel in eine Sonderschule nahe gelegt. Dort wäre der intelligente, aber eben hyperaktive Junge sicher "unterfordert" auf der Strecke geblieben.

Ich gab ihm die erste Klangmassage bei ihm zuhause, in seiner gewohnten Umgebung, weil er sich weigerte, in meine Praxis zu kommen. Ich vereinbarte mit seiner Mutter eine halbe Stunde, um ihn nicht zu überfordern. Ich machte mit ihm zuerst die Spielereien mit Raten und Auspacken der Schalen, bis hin zu den "Wasserspielen". Ich ließ ihn auch einmal für ca. 15 Minuten selbst die Klangschalen spielen. Auch hier wieder die gleiche Erfahrung: nach den ersten lauten Rabaukensschlägen die sanfte Art! Nun war Alexander für die Massage

bereit. Wir vergaßen beide die Zeit und plötzlich waren 50 Minuten vergangen. Alexander genoss sichtlich die Massage, stellte aber nach dieser Zeit fest, dass er jetzt genug hätte. Wir beendeten die Behandlung mit einem Klangbad und der liegenden Acht vor dem Kopfbereich. Alexander verabschiedete mich sehr höflich.

Nach zwei Wochen rief mich Alexander persönlich an und wollte einen neuen Termin. Seine Mutter erzählte mir, dass ihr Sohn seit der ersten Klangmassage wie ausgewechselt wäre, viel ruhiger und ausgeglichener, und auch die Lehrerin in der Schule wäre nun sehr zufrieden. Ich massiere Alexander noch immer alle zwei bis drei Wochen, und der Erfolg hält bis heute an.

Kinder mit Lernblockaden

Alexander ist nur einer von vielen Fällen, in denen sich unmittelbar ähnliche Erfolge einstellten. Bei Lernblockaden und Prüfungsstress setze ich häufig Klangreisen und Affirmationen ein. Dabei arbeiten die Kinder auch selbst mit, wir atmen bewusst Kraft und Sicherheit in den Solarplexus-Bereich, und wir visualisieren die Schularbeiten, vor allem ihre gute Abwicklung und die Sicherheit, welche die Kinder dabei verspüren. Die Klangmassagen verbessern die Konzentrationsfähigkeit für die Schularbeit und die Hausaufgaben. Meist genügen hier Behandlungs-Intervalle von zwei

bis drei Wochen. Vor Schularbeiten intensivieren wir die Massagen. Die Kinder versichern mir, dass sie nun keine oder nur sehr wenig Angst vor Prüfungen haben.

Behinderte Kinder

Interessant ist auch die Klangerbeit mit behinderten Kindern, vor allem Kleinkindern. Ich habe der Mutter eines kleinen zweijährigen Mädchens mit Down-Syndrom die Grundzüge der Klangerbeit beigebracht. Sie arbeitet nun täglich mit dem Kind. Das kleine Mädchen schläft jetzt ruhiger, ist ausgeglichener und macht bei den Therapien "mit", die sie im Therapiezentrum für behinderte Kinder nur mit Gebrüll über sich ergehen ließ.

Regina, meine Freundin und ebenfalls Klangmassseurin, hat einen Nachmittag in der Behinderten-Heimstätte für geistig und körperlich Behinderte gehalten. Ein spastisch gelähmtes Mädchen öffnete plötzlich ihre Arme, die sie sonst krampfhaft an sich gepresst hielt und begann zu lächeln.

Silvia Schwartz arbeitet selbständig als Energetikerin, d.h. als Radiästhetin und Beraterin für sämtliche feinstoffliche Bereiche.

"Mein Motto lautet: jeder Mensch hat das Recht und die Verpflichtung, jeden Tag glücklich sein zu dürfen!"
Anschrift:

A-3333 Böhlerwerk, Körnerhof 11.



KLANGPÄDAGOGIK IM EINSATZ BEI VERHALTENS-, TEILLEISTUNGS- UND LERNSTÖRUNGEN:

STEFAN, NEUN JAHRE*

Von Petra Zurek

In unserer pädagogischen Praxis fördern wir Kinder, die unter Lernstörungen verschiedenster Art leiden, in ihrem Selbstwertgefühl und im Lern- und Leistungsverhalten. Als zentrale Methode wenden wir dabei mit sehr gutem Erfolg die Klangmassage nach Peter Hess® an.

Ausgangssituation in der klangpädagogischen Arbeit mit Stefan

Die Mutter des neunjährigen Stefan hat von unserer Arbeit gehört und erhofft sich Hilfe für ihren Sohn, der erhebliche Schulprobleme, Schwierigkeiten mit den Klassenkameraden und in der Familie hat.

Vorangegangen sind Behandlungen mit Spieltherapie und Psychotherapie. Beide Methoden wurden von Stefan abgelehnt, da sie ihn offensichtlich überfordert haben.

Die einzelnen Sitzungen umfassen je 30 Minuten.

Kontaktaufnahme mit Mutter und Kind: erste Eindrücke

Die erste Sitzung hat die Kontaktaufnahme mit Mutter und Kind zum Inhalt.

Zunächst stelle ich das Arbeitsumfeld (Räume etc.) kurz vor.

Die Mutter wirkt im anschließenden Gespräch sehr dominant. Sie erzählt in erster Linie von den Vorzügen der Geschwister Stefans. Stefan, ihr fünftes Kind, sei dagegen schlecht in der Schule, obwohl er doch sehr

intelligent sei. Er mache nie seine Hausaufgaben und werde, wenn er dazu aufgefordert wird, bockig und aggressiv. Die Mutter fragt, was falsch gelaufen wäre, obwohl sie doch immer alles für das Kind getan hätte. Der Sohn hat kaum eine Chance zur Beteiligung am Gespräch, zeigt aber auch gar keinen Ansatz dazu. Er wirkt blass, kraftlos, teilnahmslos. Die Augenränder sind dunkel, die Augen ausdruckslos. Die Schultern sind gebeugt, insgesamt ist er bewegungsarm.

Meine inneren Bilder nach der ersten Stunde:

- der Junge ist den Ansprüchen der Mutter ausgeliefert und wird dadurch überfordert. Seine Reaktionen bieten für ihn die Möglichkeit, wahrgenommen zu werden und sich zu wehren.

- Eigentlich müsste man mit der Mutter arbeiten, um das Verhalten des Kindes nachdrücklich zu beeinflussen. Später oder parallel dazu wäre eine Arbeit mit Mutter und Kind sinnvoll. Die Mutter ist aber voller Abwehr, eine konstruktive Zusammenarbeit scheint nicht möglich.



Petra Zurek

Entscheidung, mit Stefan zu arbeiten. Nach der ersten Sitzung ist mir Stefans Problematik bewusster geworden. Ich entscheide mich, mit Stefan zu arbeiten, weil ich überzeugt davon bin, dass die pädagogische Arbeit mit Klang (sozusagen im Vorfeld der Psychotherapie) Stefan einen sicheren Rahmen bieten kann für die Entwicklung von Wohlbefinden und damit für die Entwicklung von Sicherheit, Selbstwahrnehmung und, daraus entstehend, Selbstwertgefühl. Hauptsächlich werden die wohlklingenden, obertonreichen Klänge der Klangschalen und Gongs in der Arbeit mit Stefan zum Einsatz kommen.

All diese Wirkungsweisen können Stefan in seiner Entwicklung helfen und unterstützen. Wenn er selbstsicherer wird, seine Wünsche erkennt, dann wird er auch von seiner Umwelt anders wahrgenommen. Dieser positive Entwicklungsprozess wird Stefan ein neues Selbstwertgefühl vermitteln, und er kann für sich wieder handlungsfähig werden. Ergänzend zur Klangarbeit sollen noch andere Methoden aus der pädagogischen Arbeit eingesetzt werden. So wird Stefan von "Rudi Rabe", einer Handpuppe begleitet, der er alles anvertrauen kann und die er für sich sprechen lassen kann.

Erste Kontakte mit Klängen

Diese Sitzung ist besonders wichtig, da hier die Klangarbeit als eine angenehme, schützende und helfende Methode von Stefan wahrgenommen und akzeptiert werden soll. Eine besonders sensible Vorgehensweise ist notwendig. Stefan darf diese Methode nicht übergestülpt, nicht aufgedrängt werden.

Durch spielerischen Umgang mit den Klangschalen will ich Stefan für

Kontakt mit dem Klang auf. Da der Ton natürlich, harmonisch und deshalb angenehm auf das Gehör, den Körper und das vegetative Nervensystem wirkt, sind Stefans erste Klangerfahrungen positiv. Das drückt sich in Äußerungen wie "es kitzelt so schön", und "das hört sich lustig an" aus. Deutlich wird, dass bei Stefan die Wahrnehmung des Klanges im Gegensatz zu den anderen Kindern nur sehr schwach ausgeprägt ist.

Mit einem Schlägel wird ein tiefer, ruhiger und solider Klang erzeugt. Stefan sitzt ca. 30 cm vor dem Gong. Er spürt den Klang zunächst in der Hand, berührt anschließend mit der Hand den Gong und bringt dadurch den Gongklang nach einiger Zeit zum Verstummen. Ich schlage erneut den Gong an. Das Spiel beginnt von Neuem – eine Kommunikation zwischen Stefan und mir mit Hilfe des Gongspiels.



die Klänge interessieren. Nach Anschauen und Betasten der Klangschalen in Form, Material und Oberfläche werden verschiedene Klangschalen angespielt, die verschiedenartigsten Töne gehört. Kann Stefan den Klang über die Fingerkuppen, Zehenspitzen, Lippen spüren, über den Handteller wahrnehmen? Mit diesen Übungen nimmt Stefan

Danach erzeugt Stefan selbst die Klänge verschiedener Klangschalen mit den Fingerkuppen, dem Handballen und verschiedenen Schlägeln.

Gong-Kommunikation

Eine weitere wichtige Übung führe ich mit Stefan am Gong durch. Es handelt sich hier um einen mächtigen chinesischen TAM TAM Gong.

Durch diese Klangübungen hat Stefan Kontakt zum natürlichen Klang bekommen, der offensichtlich angenehm von ihm empfunden wird. Klang bietet so eine vertrauensvolle Grundlage, den Raum für weitere Erfahrungen und Zusammenarbeit.



KLANGPÄDAGOGIK IM EINSATZ BEI VERHALTENS-, TEILLEISTUNGS- UND LERNSTÖRUNGEN

Klang-Kontakt

Diese ersten Klang-Erlebnisse werden mit Stefan besprochen. Als Kommunikationshilfe dient die Handpuppe Rudi Rabe, über die sich Stefan besser äußern kann. Rudi Rabe wird gefragt, ob er sich eine Klangschale auf den Rücken vorstellen kann, um den Klang am Rücken, am Körper zu spüren. Rudi Rabe gibt ein zaghaftes JA. Das macht deutlich, dass Stefan mit dem Klang Kontakt aufgenommen hat, sich darauf einlassen will. Das von mir versprochene Klangspiel – Klangschale auf dem Rücken – macht ihn neugierig auf die nächste Sitzung.

Geborgenheit durch Klang im geschützten Raum

Auch in der dritten Sitzung gehe ich äußerst behutsam vor. Es soll ein Klangraum erzeugt werden, in dem sich Stefan wohl fühlt, Geborgenheit genießt und ein sicheres Gefühl für sich selbst aufbauen kann.

Stefan begibt sich in eine kuschelige Bauchlage. Die Handpuppe im Arm unterstützt ihn bei dieser Erfahrung. Eine tiefe, wohlklingende Klangschale wird von mir auf die Mitte des Rückens gestellt und sanft gespielt. Stefan kann sich auf die Klänge einlassen, scheint sie zu genießen. Wohliges Seufzen und tiefes Atmen zeigt, dass es ihm gut geht. Mit dieser Übung ist es gelungen,

einen schützenden Raum für Weiterentwicklung entstehen zu lassen. Stefan äußert über Rudi Rabe seine Bereitschaft, in dieser Art weiter zu machen.

Mit Klang Aufmerksamkeit für einzelne Körperteile erzeugen

Nach kurzer Klangeinstimmung mit der Klangschale über den Rücken lenke ich Stefans Aufmerksamkeit auf seine Füße. Stefan liegt, von Rudi Rabe begleitet, auf dem Bauch. Ich stelle zunächst eine Klangschale mit einem besonders weiten ober-tonreichen Klangspektrum auf seine rechte Fußmulde, auf die Fußreflexzonen. Später folgt dann der linke Fuß.

Stefan kann in der vierten Stunde verfolgen, wie der Klang in seine Fußsohle hineinfließt und wie er sich weiter im Bein und durch den Körper ausbreitet. Mit jeder Klangwelle spürt er mehr und mehr seinen Körper.

Mir ist wichtig, dass Stefan seine Füße neu wahrnimmt, die ihn sicher tragen und seine Bewegungsmöglichkeiten erweitern sollen.

Bei vielen Kindern, so auch bei Stefan, ist der erfahrene Stress so intensiv, das sie sich infolge starker Muskelverhärtung selbst kaum noch spüren. Daher bietet die Klangmassage eine ausgezeichnete Möglich-

keit, ihnen ihren Körper wieder bewusst zu machen.

Nach dieser Stunde hüpfst Stefan aus der Praxis und ruft mir laut und fröhlich ein "Tschüß" zu. Seine Eltern schauen etwas irritiert von ihm zu mir.

In gleicher Weise arbeite ich mit seinen Händen, Ohren, Nase, Kiefer, Wangen, Nacken und Schultern.



Nach der siebten Stunde hat Stefan erste gute Arbeiten in der Schule geschrieben. Entgegen vorheriger Gewohnheit beginnt er jetzt, eigene Interessen zu entwickeln. Und er hat das Wort "Nein" gegenüber seinen Eltern entdeckt. Ingesamt wirkt er

kraftvoller und durchsetzungsfähiger. Bei den Hausaufgaben allerdings sind die Probleme nach wie vor sehr groß.

Förderung der Lernfähigkeit

In den folgenden Sitzungen liegt die Aufmerksamkeit besonders auf der Förderung von Stefans Lernfähigkeiten. Hierzu wird die Klangmassage kombiniert mit Methoden aus der Kinesiologie.

In der achten Stunde kommt Stefan mit dem Auftrag, für ein Diktat zu üben. Dafür malen wir eine große liegende Acht auf eine Pappe. Er sitzt auf einer großen Matratze, die einen guten Resonanzboden ergibt. Ich stelle mehrere Klangschalen um ihn herum. Während ich sie anschlage, schreibt Stefan alle Worte, die ihm zum Diktat einfallen, auf die Pappe in die Acht. Er beginnt Sätze zu schreiben, erkennt Fehler und korrigiert sie. Er hat eine sehr schöne Schrift.

Nur zwei Fehler im Diktat

Ich zeige seinen Eltern diese gelungene Arbeit. Der Vater daraufhin: "Quatsch, das hat doch nicht Stefan geschrieben. Der hat doch eine ganz andere Schrift. Und viel mehr Fehler macht der auch. So richtig kann er eigentlich gar nicht schreiben." Erst als Stefan im nächsten Diktat nur zwei Fehler hat und alles gut

lesbar ist, beginnt auch der Vater an Stefans Fähigkeiten zu glauben.

Während der neunten Stunde üben wir Lesen. Stefan liest aus dem Buch von Rudi Rabe vor, während ich Klangschalen auf seinem Rücken stelle und sanft anschlage. Das Lesen wird immer flüssiger und schließlich ist er nicht mehr zu bremsen, liest das Buch bis zum Ende vor...

Grundlegend wird bei jeder Sitzung an den positiven Klangerfahrungen angeknüpft, der wohltuende, geschützte und stärkende Klangraum erzeugt. Diese Erfahrungen werden in jeder neuen Stunde erweitert.

Stefans Entwicklung nach neun Sitzungen

Nach nur neun Sitzungen können deutliche Veränderungen an Stefans Auftreten und Verhalten festgestellt werden:

- seine Bewegungen sind klarer und kraftvoller geworden;
- der schleichende Gang ist verschwunden, sein Auftreten ist deutlich zu hören, sein Gang wirkt bewusster und sicherer;
- seine Augen haben einen lebhaften Ausdruck bekommen;
- er hat begonnen, mehr über sich, seine Wünsche, seine Probleme mit sich und seiner Familie zu reden;
- er hat Gefühle für sich selbst erfahren;

- er hat die Fähigkeit entwickelt, Wünsche zu äußern und Ziele zu formulieren – wie z.B. sicher Inline Skater zu fahren, in der Schule besser zu werden, im nächsten Diktat eine gute Zensur zu bekommen;
- der Kontakt zu seinen Mitschülern hat sich mehr und mehr verbessert, er wird jetzt akzeptiert;
- seine Hausaufgaben erledigt er inzwischen, wenn auch mit gelegentlichen Wutanfällen;
- die schulischen Leistungen haben sich wesentlich verbessert.

Weitere Arbeit mit Stefan

Nach zwölf Sitzungen im Laufe von drei Monaten habe ich den Abstand zwischen den einzelnen Sitzungen auf vierzehn Tage ausgeweitet. Nach weiteren zwei Monaten ging ich auf monatliche Treffen über, um im Kontakt zu bleiben und die erzielten Erfolge zu halten und auszuweiten.

Petra Zurek ist Erzieherin, Kinesiologin und Klangmasseurin. Sie leitet das Regenbogenhaus, Zentrum für ganzheitliche Pädagogik, in Wietmarschen. Darüber hinaus ist sie Mitarbeiterin von Peter Hess in der Aus- und Weiterbildung von KlangmasseurInnen.
Anschrift:
Füchtenfelder Str. 29,
49835 Wietmarschen
Te.: 05925 - 90 42 98



Zweijährige Weiterbildung in der Klangpädagogik nach Peter Hess

Am 8. November 2001 startet die neuentwickelte Weiterbildung in Klangpädagogik. Sie wird von Peter Hess und Petra Zurek geleitet und umfasst 30 Seminartage im Zeitraum von zwei Jahren. Als Dozenten werden zusätzlich Fachleute eingesetzt aus pädagogischen, psychologischen und psychotherapeutischen Arbeitsfeldern und mit profunden Erfahrungen in der Klangarbeit. Die Weiterbildung wird wissenschaftlich ausgewertet in Form einer Doktorarbeit, die an der Universität Bamberg geschrieben wird. Die erste zweijährige Weiterbildung in Klangpädagogik ist schon seit Monaten komplett. Ein nächster Weiterbildungsgang beginnt im Oktober 2002 in Österreich, und im November 2003 wird diese



Veranstaltung wieder in Deutschland angeboten.

Auf der Grundlage der von Peter Hess entwickelten Klangmassage wurde das Konzept der Klangpädagogik entwickelt. Ausgangspunkt für dieses neue Weiterbildungsangebot war das große Interesse vieler Klangmassseure an der pädagogischen Klangarbeit von Petra Zurek im "Regenbogenhaus" in Wietmarschen.

Die Weiterbildung ist offen für alle ausgebildeten Klangmassseurinnen und Klangmassseure, die tätig sind in Erziehung, Beratung, Schule, Heilpädagogik, Seelsorge, Trauerbegleitung oder verwandten Bereichen oder die Interesse an einem dieser Berufsfelder haben.

Wer noch über keine pädagogische Grundausbildung verfügt, kann dies durch die Teilnahme an zusätzlichen Pädagogik-Seminaren im Rahmen der Weiterbildung nachholen.

Zielsetzungen

Die Weiterbildung hat die Kompetenzerweiterung im bisherigen Arbeitsfeld bzw. die Entwicklung einer neuen Berufsperspektive, beispielsweise als selbständige Klangpädagogin/selbständiger Klangpädagoge, zum Ziel.

Vermittelt wird

- gezielter Einsatz von Klängen und sicherer Umgang damit in der pädagogischen Prozessbegleitung
- vertieftes Wissen über die Wirkung von Klängen und über Klangmaterialien
- Einsatz vielfältiger Methoden in Verbindung mit Klang für die Einzel- und Gruppenarbeit
- strukturierter und sicherer Umgang mit Prozessen
- ausführliche Information über Entwicklungsstörungen, Entwicklungspsychologie und Familiendynamik.
- Grundlagenwissen aus Psychiatrie und Psychotherapie für Sicherheit in der Abgrenzung.

Die Weiterbildungseminare finden in der Rhön-Akademie bei Fulda statt. Sie beginnen jeweils Donnerstagmittag und enden Sonntagmittag.

Inhalte der Seminare

(1) Ziele und Methoden der Klangpädagogik
Organisation der Weiterbildung - Erstgespräch und Klangkontakt - Kinesiologische Testmethoden in der Klangarbeit

(2) Basiswissen über Körper- und Gehirnfunktionen
Gezielte Förderung der Wahrnehmungs- und Lernfähigkeit durch Klang und Klangpädagogik

(3) Beziehungsfähigkeit, Stärke und Vertrauen im gestalteten Klangraum fördern
Pränatale Entwicklungsphasen

(4) Gestaltung gezielter Phantasie- und Klangreisen

(5) Einsatz von Elementen aus der Hypnotherapie nach Erickson in der Klangarbeit
Affirmationen gestalten und mit Klang verankern

(6) Einsatz von Elementen aus der Gestalt- und Atemtherapie zur Prozessunterstützung
Rituale und Lebenshilfe

(7) Diagnostik
Familiendynamik und -struktur aus systemischer Sicht sowie andere Ansätze

(8) Themen offen - orientiert an Wünschen und Bedürfnissen der TeilnehmerInnen

(9) Integration der Methoden und Ansätze in Konzept und Praxis der Klangpädagogik

(10) Supervision und Kolloquium

Leistungen der TeilnehmerInnen

Die Teilnahme an allen Seminaren (und gegebenenfalls den zusätzlichen pädagogischen Tagesseminaren) sowie die aktive Mitarbeit in Dreiergruppen in der Zeit zwischen den Seminaren ist verpflichtend. Alle TeilnehmerInnen fertigen im ersten Jahr eine Hausarbeit zu einem selbstgewählten Thema aus der Weiterbildung an (maximal 15 Seiten), im zweiten Jahr wird eine schriftliche Falldarstellung vorgelegt.

Das letzte Seminar beinhaltet die Supervision der klangpädagogischen Arbeit sowie ein Abschlusskolloquium.



Zertifikat

Die TeilnehmerInnen erhalten ein Zertifikat über ihre Weiterqualifizierung als Klangpädagogin/ Klangpädagoge nach Peter Hess. Ausführlich werden darin die Inhalte der Weiterbildung beschrieben und die Themen der vorgelegten Hausarbeiten benannt.



WIR STELLEN UNS VOR: „REGENBOGENHAUS“

Zentrum für ganzheitliche Pädagogik

Zu uns kommen Familien, deren Kinder oder Jugendliche Lernschwierigkeiten haben oder Verhaltensauffälligkeiten aufweisen. Sie wurden durch Freunde, Ärzte, Heilpraktiker oder Lehrer auf uns aufmerksam gemacht.

Unser Konzept:

Entspanntes Sehen – Hören – Bewegen und Fühlen sind Grundvoraussetzung für fröhliches und konzentriertes Spielen und Lernen. Eine realistische Wahrnehmung des Gegenübers und eine gute Selbsteinschätzung sind notwendig um eigene Ressourcen entdecken und leben zu können.

Unsere Methoden:

- Klangmassage und Klangpädagogik nach Peter Hess
- Verstehende Jungenarbeit nach dem Hamburger Modell
- Heilpädagogik
- Edu-Kinestetik

Unsere zentrale Methode ist die Klangpädagogik. Ihr liegen Erkenntnisse aus Musikforschungen verschiedener traditioneller Richtungen zugrunde. Demnach ist der Mensch in seiner Persönlichkeitsstruktur durch seinen individuellen Klang geprägt. Ist der Mensch mit sich und seiner Umwelt im EINKLANG, verfügt er über Selbstbewusstsein, fühlt sich glücklich und gesund. Er ist in der Lage das Leben frei und kreativ zu gestalten.

Kinder, Jugendliche und ihre Eltern lassen sich vom Klang berühren.

Berühren macht berührbar.

Durch das intensive Erleben des Klangfeldes durch Wahrnehmungs- und Erfahrungsmöglichkeiten kann Wahrnehmung gefördert – Lernmöglichkeiten erweitert und Stress besser bewältigt werden.

Unser Angebot:

Einzelarbeit

- mit Kindern und Jugendlichen, die Lernprobleme haben oder leichter lernen möchten, um einen besseren Abschluss zu bekommen.
- Mit Kindern und Jugendlichen, die Probleme mit dem Selbstbewusstsein haben, sehr unsicher sind, wenig Freunde finden.
- Mit Kindern und Jugendlichen, die aus Unsicherheit und Hilflosigkeit zugeschlagen haben und ihren Gewaltkreislauf durchbrechen möchten.
- Mit den begleitenden Eltern zur Entspannung.

Gruppenarbeit

- Wahrnehmungstraining "Leichter Lernen" für Kindergartenkinder zur Vorbereitung auf die Schule.
- Wahrnehmungstraining "Leichter Lernen" für Schulkinder.
- Streit- und Gesprächstraining für Jungen und junge Erwachsene in Kleingruppen bis zu drei Teilnehmern und Trainings-Gruppen

bis zu sechs Teilnehmern.

Unsere Therapiegruppen haben zwischen neun und zwölf Teilnehmer, sie werden gemeinsam von einem Pädagogen und einem Kinder- und Jugendpsychotherapeuten geleitet.

- Jungen spielen große chinesische TAM-TAM Gongs
- Gruppen für Jungen, die Spaß haben an ausdrucksvollen und Eindruck machenden Klängen und Instrumenten.

Sollten Sie an einem unserer Angebote Interesse haben, laden wir Sie und ihre Familie zu einem kostenlosen KENNENLERNEN ein. Hier stellen Sie uns ihre Fragen und wir informieren Sie ausführlich über unsere Möglichkeiten. Unsere Telefonnummer für eine Terminvereinbarung: 05925/904298
Angelika Suiver, Petra und Klaus Zurek.



ÖSTERREICHISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR KLANGMASSAGE NACH PETER HESS®

Ein Brief aus Österreich:

Liebe Freunde der Klangmassage,

für die erste Ausgabe der Zeitschrift des Europäischen Fachverbandes Klang-Massage-Therapie e.V. schicken wir Euch einen kurzen Situationsbericht aus Österreich.

Seit Januar 2000 gibt es die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Klangmassage nach Peter Hess® als assoziierendes Mitglied des Europäischen Fachverbandes. Wir sind zurzeit ca. 60 Mitglieder in ganz Österreich und werden langsam aber kontinuierlich mehr.

Wir wollen mit der Arbeitsgemeinschaft sowohl eine Plattform für Erfahrungs- und Klंगाustausch anbieten, als auch eine Anlaufstelle für an Klangmassage Interessierten sein.

In absehbarer Zeit werden wir eine Homepage ins Internet stellen. Geplant sind Links zur Fachverbands-homepage sowie zu PolyglobeMusic und Nepal – Importe.

Noch dieses Jahr soll ein Österreichweites Treffen der Mitglieder zwecks Klang- und Erfahrungsaustausch stattfinden. Ein genaues Datum sowie ein etwaiges Programm ist noch nicht vorhanden.

Was tut sich sonst in Österreich?
Die Klangmassage erfreut sich in

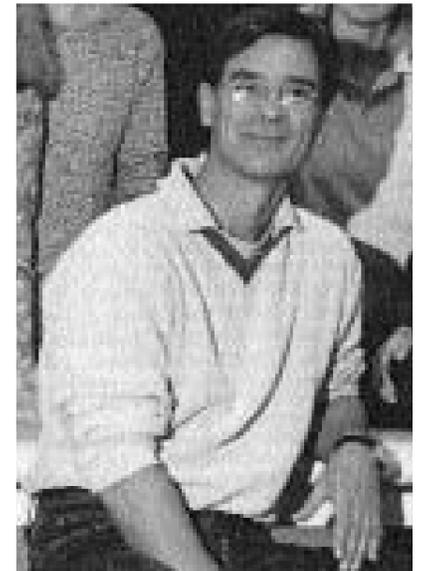
den letzten Jahren einer zunehmenden Beliebtheit, was an der regen Nachfrage auch in Bezug auf Seminare mit Peter Hess ablesbar ist.

Zurzeit gibt es zwei Standorte für Klangmassageseminare in Österreich:

- 1.) Patsch/Tirol, organisiert von PolyglobeMusic.
- 2.) Wien und Reichenau/Rax, organisiert von Alexander Beutel.

Zu den Seminaren kommen, neben Interessierten aus dem esoterischen Bereich, immer mehr Teilnehmer aus speziellen Berufsgruppen, die den Wert der Klangmassage für ihren Bereich beginnen zu erkennen bzw. bereits erkannt haben. Erwähnt seien hier beispielhaft Dr. Herbert Seitz aus dem Allgemein- bzw. Physikalisch-medizinischen Bereich und Inge Wüttrich aus dem Altenpflegebereich mit dem besonderen Aspekt in Hinsicht auf die Sterbebegleitung. Diese beiden Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft berichteten über ihre Erfahrungen auch schon auf dem Klangkongress in Dortmund. Die "Klangarbeit mit Kindern" wird im Herbst dieses Jahres auch in Österreich ein Thema für Weiterbildung und Workshops mit Petra Zurek und ihrem Mann sein.

Neue und interessante Ansätze entwickeln sich seit letztem Jahr auch im Bereich der Psychotherapie und



Alexander Beutel

Psychiatrie. Hier berichten uns zwei Kolleginnen sehr viel Interessantes aus ihrer Arbeit. Es ist zu hoffen, dass diese Erfahrungen in absehbarer Zeit auch schriftlich vorliegen werden.

Mit lieben Grüßen aus Wien an alle Klangmasseure/innen
gez. Alexander Beutel
(Obmann der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft)

Termine für Seminare in Österreich in der Klangmassage nach Peter Hess® finden Sie im Programmheft 2002 des Instituts für Klang-Massage-Therapie. Sie können sie aber auch unter folgenden Telefonnummern direkt erfragen:
Alexander Beutel: 01-6020163 und polyglobemusic:0512-370077-0



KLANGMASSAGE IN POLEN

Ein Bericht aus Rewal

Peter Hess ist das erste Mal im August 1999 nach Polen gekommen.

Von Anfang an bis heute waren alle Treffen mit Peter sehr gut besucht. Für viele war die Klangmassage eine neue, interessante und gleichzeitig geheimnisvolle Technik.

Die Seminare mit Peter besuchten Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen. Dabei waren: Ärzte, Psychologen, verschiedene Therapeuten, Krankenschwestern, Pädagogen, Musiker sowie Hausfrauen und Arbeiter – einfach alles Menschen, die bezaubert waren vom Klang der Tibetischen Schalen.

Die Methode beeindruckte die Teilnehmer so sehr, weil sie so einfach, klar und wirkungsvoll ist. Bis heute haben ca. 120 Menschen in Polen die Ausbildung absolviert und arbeiten in vielen Städten des Landes: Warszawa, Poznan, Katowice, Krakow und anderen. Regelmäßig bekomme ich von den Klangmassagisten die Nachrichten und Informationen über deren wertvolle und wirksame Arbeit. Sie schreiben, dass sie schon vielen Menschen helfen konnten, die Harmonie und Ruhe wieder zu bekommen. Die Massagen halfen den Klienten, den täglichen Stress abzubauen, um wieder gesund und glücklich zu leben.

Oft hat die Behandlung geholfen, verschiedene Krankheiten zu bekämpfen, beispielsweise Magen-Darm-Beschwerden, Rheuma, Asthma, HNO-Krankheiten, Blutdruckprobleme, Depressionen, Verstopfung, Schlafstörungen, sogar bei Krebserkrankungen.

Die Massage wird gerne mit anderen Therapien in Verbindung gebracht, so mit Aroma-, Farb- und Kristalltherapie.

Sehr engagiert und interessiert an der Methode sind die Wissenschaftler von der Technischen Hochschule in Poznan, Dr Marek und Halina Portal-ski. Sie haben mehr Klangschalen zur Verfügung und führen regelmäßige Untersuchungen durch, deren Ergebnisse sie auf internationalen Konferenzen präsentieren.

Zuletzt haben sich ausgebildete und praktizierende Klangmassagisten über

Ostern dieses Jahres mit Peter Hess im "Seminar und Gesundheitshaus" in Rewal an der polnischen Ostseeküste getroffen. In vier Tagen konnten die Teilnehmer eigene Erfahrungen aus der Praxis austauschen und besprechen. Gemeinsamer Wunsch war es, in Polen auch einen Fachverband der Klangmassagisten zu gründen und Mitglied im Europäischen Fachverband Klang-Massage-Therapie zu werden.

Wir hoffen weiterhin auf gute Zusammenarbeit und wünschen den Klangtherapeuten in Deutschland viel Erfolg.

Margareta Musiol
SEMINAR UND
GESUNDHEITSHAUS
ul. Parkowa 8
72-344 Rewal/Polen
Tel.: +48-91-3862 721
Fax: +48-91-3862 771



Polnische KlangmassagistInnen bei der Supervision in Rewal/Polen

KLANGMASSAGE IN UNGARN

Ein Brief aus Szombathely

Liebe Klangmassagistin in Deutschland,

es freut mich sehr, Euch einige Informationen schicken zu können über die Klangmassage in unserem Land.

Ich bin Zsusa und arbeite als Heilpädagogin jede Woche einen Tag in Köszeg im Heilpädagogischen Institut Dr. Nagy László. Ich bin froh, weil das Institut einen guten und offenen Direktor hat, der mir die Möglichkeit für die Anwendung einer neuen Therapie eröffnet.

Mit 15 Kindern habe ich Behandlungen mit der Klangmassage begonnen. Ohne Ausnahme bin ich auf verschiedene seelische Probleme und Spannungen gestoßen. Neun Kinder sind leicht geistigbehindert mit Verhaltensschwierigkeiten, drei von ihnen sind sprachbehindert, vier stottern sehr und zwei haben schwere Legasthenie.

Ausnahmslos kommen diese Kinder aus schwierigen Familien, weisen Infekte in der Schwangerschaft auf oder Geburtskomplikationen (Zangengeburt). Sie sind acht bis 14 Jahre alt, und ich beschäftige mich mit ihnen jeweils altersentsprechend. Es sind nur zwei Mädchen dabei. Die Kleinen hören begeistert der Geschichte zu über die in den Schalen versteckten Zauberzwerge, die sie auch bei geschlossenen Augen ihre

Wohltat spüren lassen, damit die Kinder immer gesünder, braver und klüger werden.

Bei den Größeren versuche ich bewusst zu machen, dass die Schalen beim Lockerwerden helfen. Gemeinsam denken wir an positive Verstärkungen, wobei sie die Wirkungen der Schale im Körper spüren: Frieden, Harmonie und innere Stille.

Den persönlichen Kontakt zu den Kindern finde ich unentbehrlich, ihr Vertrauen in meine Arbeit ist Voraussetzung für den Erfolg. Bei der Auswahl der Kinder für die Behandlung mit der Klangmassage war mir sehr wichtig, dass auch die Klassenleiter diese Methode akzeptieren und Verständnis zeigen. Manche haben Distanz geäußert, auch lehnten einige Kinder von sich aus die Klangmassage ab.

In dem riesigen Institut gibt es auch ein kleines Krankenhaus mit einem Oberarzt, der meine Arbeit interessiert verfolgt und Kinder dafür empfiehlt. Hier praktiziert auch eine Psychiaterin, mit ihr bespreche ich alle vier bis sechs Wochen meine Erfahrungen. Auch von den Klassenlehrern gibt es Rückmeldungen. Ich weiß, dass es lange dauern wird, bis diese Methode in Ungarn breit



Zsusa Radnai

akzeptiert wird. Ich selbst glaube fest daran – und die Unterstützung durch Direktor István Rába und andere Ärzte zeigt mir, dass mein Weg richtig ist.

In meiner Privatpraxis sind meine Erfahrungen eindeutig: die Kinder werden schon nach drei, vier Behandlungen ausgeglichener und sind weniger zerstreut. Im Lernen sind sie besser und die Konzentrationsfähigkeit wird größer. Die Eltern schlafgestörter, unruhiger Kinder berichten über tiefen Schlaf nach der Behandlung.

Ich tue mein Bestes, um die Methode der Klangmassage hier bekannt zu machen. Alles Neue, besonders dieser Art, braucht aber seine Zeit.

Aus Ungarn viele herzliche Grüße und alles Gute,
Zsusa Radnai
Szent Florian Krt. 39/13
H-9700 Szombathely
Tel.: +36-94311414



Fachtagung "Klangmassage professionell"

20./21. April 2002 in Dortmund

Ermotigt durch die guten Erfahrungen und bereichernden Begegnungen beim Ersten Klang-Kongress 2000 bietet das Institut für Klang-Massage-Therapie im April 2002 eine neue Veranstaltungsform an: die Fachtagung "Klangmassage professionell".

Die Fachtagung ist konzipiert als eine informative und kompakte Fortbildungsveranstaltung für Menschen aus pädagogischen, therapeutischen sowie Heil- und Heilfachberufen, die Interesse haben, die Klangmassage nach Peter Hess® kennen zu lernen und eventuell als zusätzliche und hilfreiche Methode in ihre Arbeit zu integrieren.

Im Dortmunder Dietrich-Keuning-Haus werden Peter Hess und seine Mitarbeiterinnen den erwarteten 200 Teilnehmern die Klangmassage nach Peter Hess® vorstellen und ihre Anwendungsmöglichkeiten und Wirkungsweisen praxisnah demonstrieren.

Programm:

Samstag, 21. April 2002

11.00 -13.00 Uhr: Einführung in die Klangmassage durch Peter Hess

15.00 -18.00 Uhr: Erfahrung der Klangmassage durch praktische Übungen (Peter Hess, Mitarbeiterinnen und Assistentinnen)

20.00 - 22.00 Uhr: "Heilende Ober-tonklänge" – öffentliches Konzert mit Christian Bollmann.

Sonntag, 22. April 2002

9.30 - 10.00 Uhr: Klangmeditation

10.00 - 13.00 Uhr: Gezielter professioneller Einsatz der Klangmassage in

- Heil- und Heilfachberufen (Elisabeth Dierlich)
- Pflegerischen Berufen (Connie Henning)
- Pädagogischen und therapeutischen Berufen (Petra Zurek)
- der Kindergartenarbeit (Peter Hess und Norbert Kasprowski).

13.00 - 14.00 Uhr: Zusammenfassung der Ergebnisse und Aus-Klang

Die Teilnahmegebühr an der Fachtagung beträgt:

€ 130,- bei Anmeldung bis zum 31.1.2002 bzw.

€ 150,- bei Anmeldung ab dem 1.2.2002

Formlose Anmeldung an:

Lutz Döring-Linke, Wulvesstr. 21, D-28203 Bremen,

Tel./Fax: 0421-790 18 66 oder an das Institut für Klang-Massage-Therapie.

Aktuelle Informationen dazu im Internet unter:

www.klangkongress.de



Zweiter Klang-Kongress 2003

Der Zweite Klang-Kongress ist in Planung! Nur so viel ist schon klar: er wird in Süddeutschland vom 14. - 16. März 2003 stattfinden, und als Hauptakteure werden Peter Hess, Jadranka Marijan-Berendt und Dr. Jorgos Canacakis dabei sein. Herzlich eingeladen dazu sind sowohl Klangmasseure als auch alle Klanginteressierten, aus ganz Europa. Genauere Informationen werden im Frühjahr 2002 vorliegen.



TERMINE UND INFORMATIONEN

Aus- und Fortbildungsangebote des Instituts für Klang-Massage-Therapie

Klangmassage I, 2001 und 2002

- 24./25.11.01 Münster
- 09./09.12.01 Hofheim
- 26./27.01.02 Freiburg
- 26./27.01.02 Saarbrücken
- 26./27.01.02 Worpsswede
- 16./17.02.02 Darmstadt
- 02./03.03.02 Göttingen
- 09./10.03.02 Bottrop
- 16./17.03.02 Aschaffenburg
- 23./24.03.02 Hamburg
- 27./28.04.02 Baccum/Emsland
- 04./05.05.02 Mühlheim
- 11./12.05.02 Hannover
- 29./30.06.02 Dortmund
- 29./30.06.02 Stuttgart
- 06./07.07.02 Köln
- 13./14.07.02 Raum München
- 24./25.08.02 Döbeln/Sachsen
- 24./25.08.02 Worpsswede
- 14./15.09.02 Lüdenscheid
- 12./13.10.02 Worpsswede
- 12./13.10.02 Darmstadt
- 02./03.11.02 Baccum/Emsland
- 30.11.-1.12.02 Kaiserslautern

Intensivausbildungen 2002

- 08.-15.02. plus 07.-09.06. Supervision
- 17.-24.05. plus 13.-15.09. Supervision
- 03.-10.08. Ferienseminar plus 13.-15.12. Supervision
- 08.-15.11. plus 28.02.-02.03.2003 Supervision

Blockausbildungen 2002

- Klangmassage für Heil- und Heilfachberufe: 13.-17.02. Block I 17.-21.05. Block II
- Klangmassage für pädagogische und beratende Berufe: 22.-26.05. Block I 08.-12.11. Block II
- Klangmassage zur Entspannung: 13.-17.11. Block I 14.-18.02.2003 Block II

Informationen über diese Seminare sowie das komplette Programm für die Aus- und Fortbildung in der Klangmassage nach Peter Hess® für 2002 (ab Oktober 2001) sind beim Institut für Klang-Massage-Therapie, Ortheide 29, 27305 Uenzen, erhältlich.

Weiterbildung 2001

- Supervision & Tagung, 30.11.-2.12.2001
Auszüge aus dem Programm:
- Erfahrungsberichte und Supervision
- Gong- und Klangschalenkonzert mit Petra Zurek
- Workshops:
Klang in der Behindertenarbeit
Klangarbeit in der Aura
Klangmassage mit Kindern
- Öffentliche Jahreshauptversammlung des Europäischen Fachverbandes Klang-Massage-Therapie e.V.
- Rechtliche Fragen für Klangmassage-Arbeit
- Klangmassage und Körpertherapie I 07.-09.12.2001

Weiterbildung 2002

- Supervision und Fortbildung 26.-28.04.2002
- Pfingstseminartage 17.-20.05.2002
- Supervision und Tagung 01.-03.11.2002
- Klangmassage und Körpertherapie II 26.-28.04.2002
- Gongarbeit 18.-20.01.2002
- Vorbereitung auf Kleine Heilpraktikerprüfung 08.-10.03.2002 (I) 10.-12.05.2002 (II) 14.-16.06.2002 (III) 06.-08.09.2002 (IV)

- Klang in der Stressbewältigung 03.-05.05.2002 (I) 13.-15.09.2002 (II) 06.-08.12.2002 (III)

- Klangmassage und Kinesiologie 17.-20.05.2002

- Prozessbegleitung in der Klangmassage 21.-23.06.2002

- Klangarbeit mit Kindern 18.-20.10.2002

- Klangpädagogik Neue Ausbildung im November 2003

Informationen über rechtliche Fragen

Bei unserem Weiterbildungsseminar „Supervision & Tagung“ (30.11.-2.12.2001 in der Rhön-Akademie) wird der Jurist und Klangmasseur Henning Hahmann aus Göttingen über rechtliche Aspekte referieren, die beim professionellen Angebot von Klangmassagen zu beachten sind. Henning Hahmann erbittet Informationen von KlangmasseurInnen, die einschlägige Erfahrungen mit Ordnungs- oder Gesundheitsämtern oder mit Abmahnvereinen gemacht haben (Telefon 0551-541696).

Sehr gute Informationen und praktische Tipps für den Umgang mit Ämtern und

Gerichten beinhaltet das "Rechtshandbuch für Heiler" von Bernhard Fergau. Zum Preis von DM 40,- ist es über den Dachverband Geistiges Heilen, Steigerweg 55, 69115 Heidelberg, zu beziehen.

Web: www.dgh-ev.de



Klang-Begegnung auf Icaria mit Peter Hess und
Dr. Jorgos Canacakis vom 20.09. bis 4.10.2002

